

Volkstimme

Einzelpreis 20 Pfennig
II

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei im Regierungsbezirk Magdeburg

Die „Volkstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: H. Meißnerfeld, für Anzeigen: W. Lindau. Abdruck ohne Erlaubnis ist strafbar. — Für Erhalten der Anzeigen an bestimmten Tagen bei nicht rechtzeitiger Aufgabe Postgebühren siehe Seite 120. — Verkaufspreis: Monatlich 2,80 Mk., Abnehmer 2,60 Mk., Einzelpreis 15 Pf., Sonntag 20 Pf., keine Gewähr. — Platzvorschrift unverstößlich. — Erfüllungsort Magdeburg. — Postkontonummer Nr. 127 139. Plannummer für die Magdeburger Hauptausgabe: 1 mm Höhe und 27 mm Breite lokal 13 Pf., auswärts 15 Pf., Kuch & Co., Magdeburg. — Für die Ausgabe in überlieferten- und andere Sonderausgaben erfolgt Berechnung nach einem besonderen Tarif. — Postgebühren: überlieferten- und andere Seite 253 der Postgebührenliste.

Nr. 202

Sonntag, den 30. August 1931

42. Jahrgang

Lohnabkommen im Ruhrbergbau gekündigt

Grüne Brillen werden verschrieben

Neue Einschränkungen für Städte und Gemeinden in Sicht

Die Tage früherer Wirtschaftskatastrophen leben im Volksmund grimmig-humorvoll fort. So aus den schlesisch-sächsischen Gebirgen, die den schaurigen Untergang der Handweberei erlebten, die Geschichte von der Webergeweiß, der Hobelspäne in die Haufe geworfen und eine grüne Brille aufgesetzt wurde, um das hungernde Vieh glauben zu machen, es stehe vor dem herrlichsten Futter. Lohnabbau, Gehaltsabbau, Personalentlassungen, Kürzung der Unterstützungen, Entlassungen und wieder Abbau. Einschränkungen bei den Gemeinden, Stilllegen der gesamten Vautätigkeit; als Folge gewaltige Ausfälle an Einnahmen des einzelnen wie ganzer Betriebszweige und der öffentlichen Stellen; wieder Einschränkungen und neuer Abbau. Und zu gleicher Zeit werden durch Zölle und Kartelle, durch Preisconventionen und private Monopole die Lebenskosten hochgehalten, zum Teil durch direkte und indirekte Subventionen und Zwangsbestimmungen die Lebensmittel planmäßig verteuert und verschlechtert. Das Ganze wird uns als „Rettung der deutschen Wirtschaft durch Sparsamkeit“ serviert und ist doch nichts als die grüne Brille der Webergeweiß.

Seit Jahr und Tag wird die deutsche Wirtschaft durch Lohnabbau und Arbeitslosigkeit saniert, mit dem Ergebnis, daß Arbeitslosigkeit und Einnahmefälle eine phantastische Höhe erreicht haben. In immer kürzern Zeiträumen rollen die Abbauwellen. Im Augenblick ist man dabei, den Gemeinden die grüne Brille zu verpassen. Man geht „psychologisch“ vor, genau wie der Weber mit seiner Geweiß. Da wird mit Getöse angekündigt, daß die Oberbürgermeister in Zukunft nicht mehr an Gehalt bekommen sollen als ein preussischer Minister bzw. Staatssekretär und Ministerialdirektor, und Stadträte nicht mehr als ein Ministerialdirigent. „Natürlich“ muß dann für einen entsprechenden Ausgleich nach unten gesorgt werden, und das „Rettungswerk“ ist wieder einmal getan: die neue Lohnabbauwelle rollt.

Schon ist im Ruhrbergbau das Lohnabkommen gekündigt, schon häufen sich wieder die Anträge und „Gutachten“ der Industriellenverbände und Handelskammern, die haarsträubend auseinandersetzen, daß die Löhne gesenkt werden müssen, die Steuern zu hoch sind, im Reich, in den Ländern und Gemeinden zuviel Menschen beschäftigt werden. Die Schullasten sind zu hoch, es werden zuviel Lehrer beschäftigt, die Lehrer werden zu hoch bezahlt, der Schulbetrieb ist zu teuer. Abbauen! Abbauen! Grüne Brillen aufsetzen!

Der Berliner Stadtkämmerer Ufch sprach in Berlin vor den Kommunalbeamten. Er setzte auseinander, daß die Zahl der Wohlfahrtserversorger, die ganz den Gemeinden zur Last fallen, ständig steigt, auf der andern Seite aber die Einnahmen katastrophal zurückgehen. Die Reichsregierung aber sagt: „Senkt die Personalkosten! Baut die Löhne und Gehälter ab!“ Der Stadtkämmerer aber sagt mit vollem Recht: „Auch wenn wir unsern Beamten, Angestellten und Arbeitern gar keine Löhne und Gehälter mehr bezahlen, können wir die Kosten der Arbeitslosigkeit nicht tragen. Trotz aller Sparmaßnahmen droht die Gefahr, daß wir die Kassen schließen müssen.“

Der Stadtkämmerer hat recht: der grüne Brillenzauber hilft auch den Gemeinden nicht. Einschränkungen und Entbehrungen wären tragbar, sagte der Kämmerer, wenn sie

den Weg zum Wiederaufstieg ebnen würden. Aber leider sei dem nicht so; denn die jetzigen Kräfte, die den Kurs der Reichsregierung bestimmen, lassen die notwendige klare wirtschafts- und finanzpolitische Linie vermissen.

Neulich äußerte sich in Königsberg der preussische Ministerpräsident Otto Braun, der als Folge der von der Reichsregierung erzwungenen Drosselung aller Sachausgaben und Herabsetzung der Personalkosten der Länder und Gemeinden einen Rückgang des Beschäftigungsgrades in der Industrie und im Handel sieht. Neue Steuerausfälle werden die öffentlichen

Kassen schwächen, neue Lasten werden ihnen dazu aufgebürdet. Die „Sparsamkeits“-Schraube wird immer rauer angezogen werden. Wir haben uns im Weltkrieg in die Niederlage „gesiegt“, wir haben uns durch die Inflation bis zum Bankrott „entschuldet“ und wir „sparen“ so lange, bis der gesamte Produktionsapparat zum Erliegen gekommen ist. Gar keine Löhne mehr bezahlen! Keine Unterstützungen und keine Steuern mehr! Werden dann die „Lasten“ der Wirtschaft genügend gesenkt sein? Die grüne Brille Lohnabbau, die uns verschrieben wird, hilft uns so wenig, wie sie die Webergeweiß vor dem Verhungern bewahren konnte. —

Drei Milliarden Lohnausfall

Das Konjunkturforschungsinstitut hat die Beziehungen zwischen der Einkommensenkoidung und den Einzelhandelsumsätzen untersucht. Danach ist das Bruttoeinkommen der Arbeiter und Angestellten im zweiten Vierteljahr 1931 infolge der wachsenden Arbeitslosigkeit und der Lohn- und Gehaltsentlassungen um etwa 1250 Millionen Mark = 12 Prozent niedriger als im zweiten Vierteljahr 1930. Für das erste Halbjahr 1931 wird der Einkommensausfall gegenüber 1930 kaum erheblich unter 3000 Millionen Mark liegen. Es ist anzunehmen, daß der Ausfall viel höher sein wird. Das Konjunkturforschungsinstitut gibt selbst zu, daß es äußerst vorsichtig geschätzt habe. Tatsächlich ist das Nominaleinkommen der Arbeiter und Angestellten schon deshalb stärker gesunken, weil in der Zwischenzeit die Steuerleistungen und die Beitragssätze zur Arbeitslosenversicherung erhöht worden sind.

Wie hat sich dieser Einkommensausfall auf den Einzelhandel ausgewirkt? Nach der Berechnung des Konjunkturforschungsinstituts lagen die Lebensmittelumsätze im ganzen im ersten Halbjahr 1931 um 8,4 Prozent unter Vorjahreshöhe. Bei den Textilien betrug der Rückgang mit 16,3 Prozent beinahe das Doppelte. Selbstverständlich müssen hier die Preisermäßigungen berücksichtigt werden, und zwar läßt sich hier feststellen, daß die Preise dort am wenigstens gesunken sind, wo die Nachfrage verhältnismäßig konstant ist. Nach dem Teuerungsindeks sind die Nahrungsmittelpreise im ersten Halbjahr 1931 gegenüber derselben Zeit des Vorjahres um 9,9 Prozent zurückgegangen, die Bekleidungspreise jedoch um 15,2 Prozent. Daraus folgert das Institut, daß der größte Teil des konjunkturellen Einflusses von der Preisbewegung aufgefangen wird.

Neuzeit interessant ist auch die Frage, wie der Handel im einzelnen von der Absatzverminderung betroffen wird. Es ergibt sich dabei die erschütternde Tatsache, daß die Wucht der Krise gerade von den Massen getragen wird, deren Lebenshaltung schon an sich beschränkt ist. Bei den Fachgeschäften entsprechen die Umsätze ungefähr der Einkommensbewegung. Sie gehen seit Mitte des Jahres 1929 wertmäßig zurück und dürften in ihrer Konjunkturtenz etwa den Stand von 1926 wieder erreicht haben. Ganz anders ist das Ergebnis der Lebensmittelabteilungen der Warenhäuser, die man als Krisengewinner ansprechen kann. Die Umsätze sind hier teilweise bis zur Gegenwart wertmäßig gestiegen. Im großen und ganzen ist aber das Krisenbild im Lebensmittelhandel keineswegs einheitlich. Das Konjunkturforschungsinstitut betont den starken Zug zum billigeren Preis und zur mittleren Qualität. Es zeigt sich das Bestreben, die Lohnreduzierungen durch eine verringerte Qualität auszugleichen.

Für die Konsumvereine stellt das Konjunkturforschungsinstitut folgendes fest: Bei beiden Verbänden, dem Zentralverband deutscher Konsumvereine und dem Reichsverband deutscher Konsumvereine, ist der Umsatz je Mitglied bis Ende 1929 dauernd gestiegen. In den Vereinen des Zentralverbandes konnte sich diese Umsatzsteigerung mit Eintritt der Krise nicht mehr fortsetzen. Als Grund wird angegeben, daß der weitaus überwiegende Teil der Mitglieder dieser Organisation aus Lohnarbeitern besteht, die von der Schrumpfung des Einkommens am schärfsten betroffen werden. Die Umsätze sind daher beim Zentralverband verhältnismäßig stark gesunken, wertmäßig etwa auf den Stand von Ende 1927. Befent-

lich ausgeglichener waren die Bewegungen des Umsatzes je Mitglied beim Reichsverband deutscher Konsumvereine, zu deren Mitgliedern verhältnismäßig mehr Angestellte und Beamte gehören als beim Zentralverband. Die Aufwärtsentwicklung bis 1929 war hier weniger stark, aber auch der Rückgang seither nur gering. —

Deichbruch in der Provinz Kiangsi

Sturm und Wasserkatastrophen in China
London, 29. August. Eine furchtbare Taifun-Katastrophe hat die Deiche des großen Kanals in der Provinz Kiangsi zerstört, so daß Hunderte von Quadratmeilen mit dichtbevölkerten Dörfern und Städten flutartig überschwemmt sind.

Meldungen aus Nanking schätzen die Zahl der Ertrunkenen auf über 100 000. (Ueber die Wasserkatastrophen in China vergl. auch Beilage.) —

Gewerkschaftskongress

Von Hamburg nach Frankfurt
Zwischen dem 13. Kongress der Gewerkschaften Deutschlands in Hamburg und dem 14. Kongress, der am Montag in Frankfurt am Main beginnt, liegen nur drei kurze Jahre, liegt aber eine Welt von Ereignissen. Hamburg sah die organisierten Arbeiter im siegreichen Anmarsch auf die Privatwirtschaft. Neben der Sicherung und dem Ausbau der sozialen Errungenschaften geht es vornehmlich der Orientierung auf dem Wege zur Wirtschaftsdemokratie.

Die Gewerkschaften erblicken im Sozialismus gegenüber der kapitalistischen Wirtschaft die höhere Form der volkswirtschaftlichen Organisation. Zum Sozialismus aber geht es über die Demokratisierung der Wirtschaft. Diese Demokratisierung der Wirtschaft bedeutet die schrittweise Beseitigung der Herrschaft, die sich auf den Kapitalbesitz aufbaut, und die Umwandlung der leitenden Organe der Wirtschaft aus Organen der kapitalistischen Interessen in solche der Allgemeinheit.

Auf dieses Ziel geht es unentwegt los, politisch und gewerkschaftlich. Die Forderungen an die Gesetzgebung und an die öffentliche Verwaltung werden sich in dem Maße durchsetzen, als die Gewerkschaften und die Sozialdemokratie im demokratischen Staat sich Macht und Geltung erringen. Der Hamburger Gewerkschaftskongress umriß klar die Aufgaben und Forderungen, die unmittelbar von den Arbeitern selbst, ohne den Umweg über den Staat zu erfüllen sind. Dazu gehören: Die Ausgestaltung des kollektiven Arbeitsrechts, des sozialen Arbeitsrechts, der Ausbau und die Selbstverwaltung der Sozialversicherung, die Erweiterung des Mitbestimmungsrechts der Arbeitnehmer im Betrieb, die paritätische Vertretung der Arbeiterkassen in allen wirtschaftspolitischen Körperlichkeiten, die Kontrolle der Monopole und Kartelle unter voller Mitwirkung der Gewerkschaften, die Zusammenfassung von

Ultimo-Angebote!

Damen-Hemdchen 0.50
weiß, fein gewirkt, teils Vollschal, teils echt Mako, Trägerform Mk. 0.95

Damen-Hemdosen 1.25
weiß, fein gewirkt, echt Mako Mk. 1.50

Kunstseid. Schlüpfer 0.95
halbbare Qualitäten, schöne Farben Mk. 1.35

Mako-Schlüpfer 0.85
echt ägyptisch Mako, viele Farben Gr. 48 Mk. 0.95 Gr. 50 Mk. 1.10 Mk.

Korsetts mit Charmeuse-Büstenhalter, rosa, teils glatter Dreil, teils Broché, seitlich gehakt Mk. 3.90

Korsetts für starke Figuren, mit Rückenschürung u. Magenstütze, mit Charmeuse-Büstenhalter Mk. 6.75

Einsatzhemden 1.25
weiß Trikot, teils gelb Trikot, moderne Einsätze Mk. 2.45

Herren-Unterbeinkleider 1.75
Mako, zweifädig, teils wollgemischt Mk. 2.90

Oberhemden Parkal, moderne Muster, mit Kragen oder weiß mit gemustertem Einsatz u. unterfütterter Brust Stück Mk. 2.90

Oberhemden 4.90
prima Popelin mit Ersatzmanschetten, modernste Dessins Stück Mk.

Damen-Strümpfe 0.78
ägyptisch Mako, farbig und schwarz Paar Mk.

Damen-Strümpfe 0.85
prima Seidenfäden, gute Qualität, moderne Farben und schwarz Paar Mk.

Damen-Strümpfe 0.95
künstliche Waschseide, feines Gewebe, neueste Modelarben Paar Mk.

Kinder-Strümpfe 0.30
Baumwolle, einfarbig oder meliert, Größe 1 bis 3 Paar Mk.

Kinder-Strümpfe 0.50
Baumwolle, einfarbig oder meliert, Größe 4 bis 6 Paar Mk.

Kinder-Strümpfe 0.70
Baumwolle, einfarbig oder meliert, Größe 7 bis 10 Paar Mk.

Velour-Barchent 0.75
für das praktische Hauskleid, neueste Muster Meter Mk. 0.95

Tweed 0.68
für Sportkleider Meter Mk. 0.95

Reinwoll. Crêpe Cald 0.98
in vielen Farben Meter Mk. 1.35

Reinwollene Tuchschotten 2.25 an
in modernsten Farbenstellungen Meter von Mk.

Bedruckte Waschsamte 1.35
in großer Ausmusterung Meter Mk. 1.75

Winter-Mantelstoffe 3.75
ca. 145 cm breit, in Tweed und englischem Geschmack Mtr. Mk. 5.50

Hemdentuch 0.39
kräftige Qualität, zirka 80 cm breit Meter Mk.

Madapolam 0.58
rein Mako, zirka 80 cm breit Meter Mk.

Körperbarchent 0.58
gebleicht, zirka 80 cm breit, weiche Hemdenware Meter Mk.

Laken-Haustuch 0.95
starkfädig, ca. 160 cm br. Meter Mk. 1.10 zirka 140 cm breit Meter Mk.

Bettdamast 0.80
glanzreiche Ware, Deckbetbreite, 120 cm Meter Mk. 1.25 Kissbreite, 80 cm Meter Mk.

Tischtücher 3.90
Reinleinen . . . 130x250 cm Mk. 6.90 130x225 cm Mk. 5.90 130x160 cm Mk.

Servietten 0.75
passend 60x60 cm Mk.



Siegfried Cohn

DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN * BREITENWEG 57-60

Zurück Dr. med. W. Berger
Breiter Weg 62/63.

Zurückgekehrt S.-R. Dr. Siedentopf
Frauenarzt

Homöopath. Biochemische Rentendebandlung Maaben, Fräuleinstr. 14, II
Telephon 31615 -
Ede Himmelreichstr. -
Sprechstunden mo-sonntags 9 bis 4 Uhr, Sonntag und Donnerstag keine Sprechstunde

Krankenbehandlung
nach Dr. Schwabe gegen viele Frauen-, Männer- u. Kinderkrankheiten mit vielen Heilerfolgen, 2188
B. Altmann, Magdeburg, Br. Mühlstr. 4
Sprechstunden 9-1, 3-6, Sonntags 11-1.

Elektr. Wasch- und Wringmaschinen-Verleih
CARL SCHAEFER
Stephansbrücke 32 Telephon 200 60
Elektr. Waschm. 2.50 A, Hand-Waschm. 1.-A pro Tag
Wringm. 0.50 A. Lieferung frei Haus

Anmeldungen zum Bücherkreis nimmt an
Buchhandlung Volkstimme

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verwaltung Magdeburg

Bezirksversammlungen
finden statt am
Montag, dem 31. August 1931, 20 Uhr, für den Bezirk Salbfe-Bezirkshütten bei Geride, Referent: H. Wagbarg;
für den Bezirk Neue Neustadt im „Wintergarten“, Referent: R. Ditz;
Dienstag, dem 1. September, 20 Uhr, für den Bezirk Budau im Restaurant Thalia, Referent: H. Wagbarg;
für den Bezirk Altstadt bei Ob. Gois Markt, Referent: R. Ditz;
für den Bezirk Venedorf im „Reinholdter Hof“, Referent: H. Wagbarg.
Mittwoch, dem 2. September, 20 Uhr, für den Bezirk Fernerleben bei Stiller, Referent: H. Wagbarg.
Tagesordnung
in allen Versammlungen:
1. Protokoll
2. Stellungnahme zur Delegiertenversammlung
3. Verhandlungsgegenstände.
Am **Dienstag, dem 1. September 1931, 19.30 Uhr** (7.30 Uhr), findet im „Bühnenpark“, Göttinger, die
Delegiertenversammlung
statt.
Die Verwaltung.

Zurückgenommen
1 Kredenz Eide
1 Auszugstisch Eide
4 Lederstühle Eide, lackiert
billig zu verkaufen.
Rosenberg Gebrüder
Rathhausstr. 8,
Keller-Eingang.

Zuckertrant?
Spezial-Nahrungsmittel für Zuckerfranke stets vorrätig im Frischkost- Reformhaus, Otto-v.-Guericke-Straße 104
Preisliste frei!

Jedem, der an **Rheumatismus Ischias oder Gicht** leidet, teile ich gern **kostenlos** mit, was meine Frau schnell und billig kurierte. 15 Pfennig Rückporto erbeten.
Müller, Obersekretär a. D., Dresden Nr. 67, Waipurgstr. 2, IV

Ohne Diät
bin ich in kurzer Zeit **20 Pfund** leichter geworden durch ein einf. Mittel, welches ich jed. gern kostenlos mittelste Frau Maria Mast, Bremen 15 M

Die trübselige Beratung gegen Frau **Hanna Schilling** geb. Gredde, Neustadt, Str. 151, nehme ich hiermit in Bedauern zurück
Hagge Wande
Händelstraße Nr. 17.

Rüchen
nat. lat. u. bunt lack., in allen Größen, modernste Modelle, billig
Höbel-Lorenz
Petersstraße 17.

Zwei neue Federbetten mit dünnem, farbigem Inlett, Fedbett, Unterbett u. Rippen, alles mit daunenweichen Federn, für 50 A zu verkaufen, Jakobstraße 32, v. L. L.

BANK UND SPARKASSE ALLER ARBEITNEHMER

IST DIE

BANK DER ARBEITER, ANGESTELLTEN UND BEAMTEN, A G

Zahlstelle Magdeburg
Große Münzstraße 2

Spar-Einlagen 8, 9 und 10 Prozent

Haben Sie Stoff?
Anfertigung eleganter Anzüge mit allen Zutaten. Bekannt für guten Sitz (Kont.)
nur Mk. 29.-
C. Schlesinger
der Herren-Schneider
Jeder schreibt es an die Wand sich
C. Schlesinger
Breiter Weg 122

Wo lasse ich in diesem Jahre meine **Puppen** reparieren?
Bei **L. Ziegler, Schönebeckstr. 13**
im Rohwarengeschäft Gähmann,
Telephon 352 65.

1 Posten Lederjaden nur 23.50
1 Posten Sportanzüge nur 14.50
1 Posten Bohnenhemden 3.50 2.50
Moritz PreBler jr. Buttorgasse 6/7 am alten Markt

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verwaltung Magdeburg
Nachruf
Am Freitag, dem 28. August, starb unser Mitglied, der Vorarbeiter
Friedrich König
an Magen- und Leberkrebs, 61 Jahre alt
Ehre seinem Andenken!
Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Dienstag, dem 1. September 1931, 14 Uhr, in der Halle des Westfriedhofs statt.
Die Verwaltung.

Leset die „Frauenwelt“!

Dankfagung.
Für die vielen Beweise liebevoller herzlicher Teilnahme und die überaus reichen Kranzspenden bei der Beisetzung unseres lieben Entschlafenen sagen wir unsern lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie der Direktion der Ketten-Bräuerei Neustadt-Magdeburg unsern innigsten Dank. Besondern Dank Herrn Pastor Gerweg für die tröstenden Worte in der Kapelle und am Grabe.
Die trauernden Hinterbliebenen
Witwe Emma Rumulat
nebst Tochter und Sohn.

Dankfagung.
Für die innige Anteilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau und unserer guten Mutter, die uns von allen Seiten in so überaus großem Maße zuteil geworden ist, sagen wir allen auf diesem Wege unsern tiefempfundenen Dank.
Gustav Freiberg und Kinder.

Am 27. August, abends 8 Uhr, entschlief sanft nach kurzem aber schwerem Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater, Groß- und Urgroßvater, Bruder und Schwager, der Portier
Friedrich Wöge
im Alter von 65 Jahren.
Magdeburg, den 27. August 1931.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Dorothee Wöge
Die Einäscherungsfeier findet am Montag, dem 31. August, nachmittags 1 Uhr, in der Hauptkapelle des Westfriedhofs statt.

Statt besonderer Anzeige.
Am 28. August entschlief nach kurzem, aber schwerem Leiden unser lieber Vater, Schwager, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Kochmachermeister
Max Viehweg
im Alter von 68 Jahren.
Magdeburg, den 29. August 1931
Neue Straße 18a.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Dienstag, dem 1. September, nachmittags 1 1/2 Uhr, in der Kapelle des Westfriedhofs statt.

Sintflut über China!

23 Millionen Menschen obdachlos - Die neue Wüste Gobi

London, Ende August.

Es ist bezeichnend für unsere Zeit der täglichen Sensationen, Umrüstungen und Nöte, daß eine der größten Naturkatastrophen, die sich seit Menschengedenken ereignete, in Europa nur wenig beachtet wurde; daß wir inmitten der Alltagsaufregungen die spärlichen Meldungen aus dem Fernen Osten, die sich mit der Ueberschwemmung in Süchina befassen, kaum überfliegen.

Phantastische Zahlen und Daten werden übermittelt. Ein Gebiet von 80 000 Quadratkilometer — so viel wie Sachten und Baden zusammen — ist von diesem Unglück heimgesucht worden, das die Erinnerung an die biblische Schilderung der Sintflut wachruft. Der Schauplatz des Unheils ist die Provinz Szechuan am Mittellauf des Jangtsekiang. Es ist ein dicht bevölkertes, fruchtbares Gebiet, eingeschlossen von hohen Gebirgen, überfüllt von kleinern und größern Seen. Am östlichen Ausgang der Talmulde liegt die Provinzhauptstadt Sankau.

Die gierige Flut.

Wenn auch alljährlich in diesem Gebiet der nasse Tod seine Opfer fordert, da die Schneeschmelze den Jangtsekiang im Frühjahr und Sommer anschwellen läßt, so wüteten doch die Naturgewalten seit Menschengedenken niemals so wie in diesem Jahre. Endlos war der Schneefall des Winters, endlos der Regen dieses Sommers. Das Land versinkt nicht im Wasser, sondern im Schlamm. Die graue Flut kriecht über die Äcker, die Felder, in die Dörfer, in die Städte. Die Menschen verlassen ihre Siedlungen, lassen ihr weniges Hab und Gut im Stich, zerrnen um das nackte Leben, die Berge hinauf, ins Land hinein — dann brechen sie erschöpft zusammen, die Flut holt sie ein und mordet sie. Die Erde hat sich zur Hölle verwandelt.

Sturmsignale von Schanghai bis Schafchi.

Zu allem Unglück kam nun noch das Wirken eines furchtbaren Taifuns, durch den unzählige Klüchtlinge aus den Ueberschwemmungsgebieten den Tod in den Fluten fanden. Auf der ganzen Miesensstrecke von Schanghai bis Schafchi hatte man überall die Sturmsignale geschickt. Als sie nach 12 Stunden wieder eingezogen wurden, mußte man feststellen, daß etwa 1000 Häuser vom Sturm weggerissen worden waren. Da der Boden bereits seit Tagen aufgeweicht war, war die Widerstandskraft der Mauern ohnedies aufs äußerste geschwächt. Tausende von Dschunken und Sampans (flache Boote für den Ortsverkehr) wurden losgerissen; viele der leicht gebauten Fahrzeuge zerschellten. Dadurch ist in den Städten der Verkehr fast unmöglich gemacht. Tausende haben den Tod vor Augen und sehen keine Möglichkeit mehr, zu fliehen. Soweit die Häuser des Landes nicht überflutet sind — bei allen einschüddigen Gebäuden ist das bereits der Fall — hocken die Unglücklichen auf den Dächern; viele erwarten ihr Schicksal mit jener Apathie, die ihre Religion sie lehrt.

Schon breiten sich Seuchen aus. Malaria, Cholera, Typhus und Ruhr fordern ihre Opfer. Es ist anzunehmen, daß beim Zurückgehen der Fluten sich die Epidemien noch ins Ungemessene steigern werden.

10 000 Personen ertrunken! — Vier Millionen Wohnhäuser zerstört!

23 Millionen Menschen nach ungefähren Schätzungen ihres Heims und Obdachs beraubt, vier Millionen Wohnhäuser zerstört, etwa 10 000 Personen ertrunken.

Die letzte Hochflutkatastrophe im Jahre 1870 setzte Sankau teilweise 17 Meter unter Wasser, diesmal sind es bis jetzt 18 Meter. Und immer neue Fluten wälzen sich heran, unaufhörlich trieft der Regen. Der letzte Meß der gekorktenen Dämme wird hinweggespült; fast 700 Kilometer Dammstrecke sind zerstört. Wird es gelingen, nach dem Abebben der Flut wenigstens einen Teil wieder aufzurichten, ehe das Frühjahr herankommt? Man hat von Kanton aus Experten, Wissenschaftler, Ingenieure im Flugzeug in das Hochwassergebiet entsandt. Sie werden umfangreiche Protokolle aufnehmen, messen und fotografieren — was ist damit getan? Werden sie den 23 Millionen, die kein Heim mehr haben, ein Dach über dem Kopf schaffen können? Werden sie die drohenden wirtschaftlichen Katastrophen abwenden können, die unfehlbar folgen müssen, wenn diese Millionen in den benachbarten Provinzen Wohnung und Nahrung verlangen, solange ihre Heimat überflutet ist?

Vorläufig wird verhandelt —

Kostbare Zeit geht mit Verhandlungen verloren. Die chinesische Regierung wollte durch das Landwirtschaftsamt der Vereinigten Staaten von Nordamerika 400 000 Tonnen Weizen kaufen, teile aber gleichzeitig mit, daß die Bezahlung erst in 10 Jahren erfolgen könne. Das Landwirtschaftsamt wollte jedoch nur bei 4 1/2 Prozentiger Verzinsung einen Kredit von 2 1/2 bis 4 1/2 Jahren einräumen. Diese Bedingungen konnte China nicht annehmen, die Verhandlungen zerfielen sich.

Zur Binderung der ersten Not hofft die chinesische Regierung nun, Reis aus Szechuan und Kiangsi und Weizen aus Szechuan zu beschaffen. Außerdem erwartet man günstige finanzielle Ergebnisse einer internationalen Hilfsaktion. Allerdings erklärt der chinesische Finanzminister L. W. Sung, daß innerhalb kürzester Zeit eine bare Hilfe von etwa 30 Millionen

Dollar und Nahrungsmittel im gleichen Gegenwert notwendig seien.

Wie vor Urzeiten . . .

Wahrscheinlich muß sich jenes Ereignis vor Urzeiten abgespielt haben, das der biblischen Erzählung von der Sintflut zugrunde liegt. Da die Märchen und Sagen fast aller Kulturvölker dieses Motiv aufweisen, nimmt man an, daß die Sintflut ein Gebiet Innerasiens, das höchstwahrscheinlich als die Wiege der Menschheit zu gelten hat, überschwemmte. Forschungen, die der deutsche Wissenschaftler Franz von Schwarz ausführte, lieferten Hypothesen, daß die ungeheure Sandwüste Gobi einst ein Wassermeer war, dessen Spiegel etwa 2000 Meter über dem heutigen Meeresspiegel lag; die Küste dieses Meeres läßt sich noch heute mit einiger Genauigkeit festlegen: man fand eine gewaltige, von Fluten ausgewaschene Flucht hoher Felswände, den Weg, den sich die Wassermassen einst gebahnt haben müssen, um die südbirische Tiefebene zu überschwemmen und über den Kaspisch- und Kaspsee zum Kaspischen und Schwarzen Meere zu gelangen. Ein Strom von etwa 25 Kilometer Breite und 1 1/2 Kilometer Tiefe ergoß sich durch Sibirien bis zu den Pforten Europas. Das Wassermeer im Nordwesten Chinas aber wurde zum Sandmeer, zur Wüste Gobi.

Damals stand der Mensch hilflos und ohnmächtig der Katastrophe gegenüber; wenige nur konnten sich durch die Flucht retten. Aber trotz jahrtausende langer Zivilisationsarbeit ist es der Menschheit inzwischen nicht möglich gewesen, sich dem Wüten entfesselter Naturkräfte wirksam entgegenzustellen. Das einzige, was heute möglich ist, ist internationale Hilfe. Aber auch da wird erst — verhandelt.

Kleine Chronik

Bluttat in München

München, 28. August. Am Donnerstag früh wurde in dem Stadtteil Giesing ein schweres Verbrechen entdeckt. In einem Hausflur lag die 48jährige Nachwächterin Frau Wimmer tot mit eingestochenen Schlädel. In ihrer Wohnung im zweiten Stock fand man den gleichaltrigen Schwertriebsbedienten Hilfsarbeiter Wasser, der Untermieter bei ihr war, in seinem Zimmer ebenfalls tot mit durchgeschrittenen Kehle auf. Neben ihm lag ein blutbefleckter Hammer.

Die Tat ereignete sich unbemerkt in später Nachtstunde als die Frau von dem Besuch ihres Vaters zurückkehrte, der in einer Badrikantlage Nachwächterdienste tat.

Dem Meere entziffen

Die Ruibergsee-Insel Wieringen hat aufgehört, Insel zu sein. Der erste Teil der Trockenlegung der Ruibergsee ist somit Wirklichkeit geworden. Die gesamte Oberfläche des hierdurch gewonnenen Neulandes beträgt etwa 20 000 Hektar; ein Drittel dieser Fläche ist bereits durch Abwässerungsgräben bebauungsfähig gemacht. Zurzeit bringt man die erste Ernte ein. In einigen Wochen werden die ersten 20 Wohnungen im ersten Neubord bezogen werden können, während ein zweites Dorf im Entstehen ist.

Zodesurteil in Prenzlau

Vom Schwurgericht Prenzlau wurde der angeklagte polnische Schmittler Poczki wegen Ermordung des Gefangenenaufsehers Neumann zum Tode verurteilt, wegen Meuterei, schweren Diebstahls und verbotenen Waffenbesitzes erhielt er 1 Jahr und 1 Monat Zuchthaus; außerdem wurden dem Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt.

Der Angeklagte Pigram wurde wegen Totschlags, Meuterei, schweren Diebstahls und verbotenen Waffenbesitzes zu 10 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und zu 10 Jahren Ehrverlust verurteilt. Der Angeklagte Pigram nahm die Strafe an.

Zu Fuß von Frankreich nach England



Der Oesterreicher Karl Namestnik, der auf Wasserskieren den Kanal überquert hat. Er vollbrachte dieses Wagnis in 9 Stunden, nur von einem kleinen Boot begleitet, aus dem ihm ab und zu Nahrung gereicht wurde. Namestnik hatte den größten Teil seines Weges mit der bewegten See und Gegenwinden schwer zu kämpfen.

Die Affäre Dubral

Der wegen Amtsverbrechens, Kreditfälschungen und Weineids verhaftete Berliner Kriminalkommissar Dubral hat einen großen Teil der Verfehlungen, die ihm zur Last gelegt werden, zugegeben. Nach Verteidigung der umfangreichen Vernehmungen erlitt er einen Nervenzusammenbruch. Man nimmt an, daß sich der erschwindelte Gesamtbeitrag auf etwa 10 000 Mark beläuft. Anklage wird voraussichtlich wegen wiederholten Betrugs, wiederholten Betrugsversuchs und Weineids erhoben werden.

Die Ehefrau des Kriminalkommissars Dubral wollte sich am Freitagnachmittag in ihrer Wohnung in Berlin-Tempelhof durch Gas das Leben nehmen, konnte jedoch ins Bewußtsein zurückgerufen werden. Frau Dubral, die bereits seit einem Jahre von ihrem Manne getrennt lebt, ist durch die Affäre vollkommen um ihre Existenzmöglichkeit gebracht. Vor einiger Zeit wurde ihre Wohnungseintrichtung gepfändet, nachdem sich Dubral den Forderungen seiner Gläubiger erfolgreich zu entziehen versucht hatte.

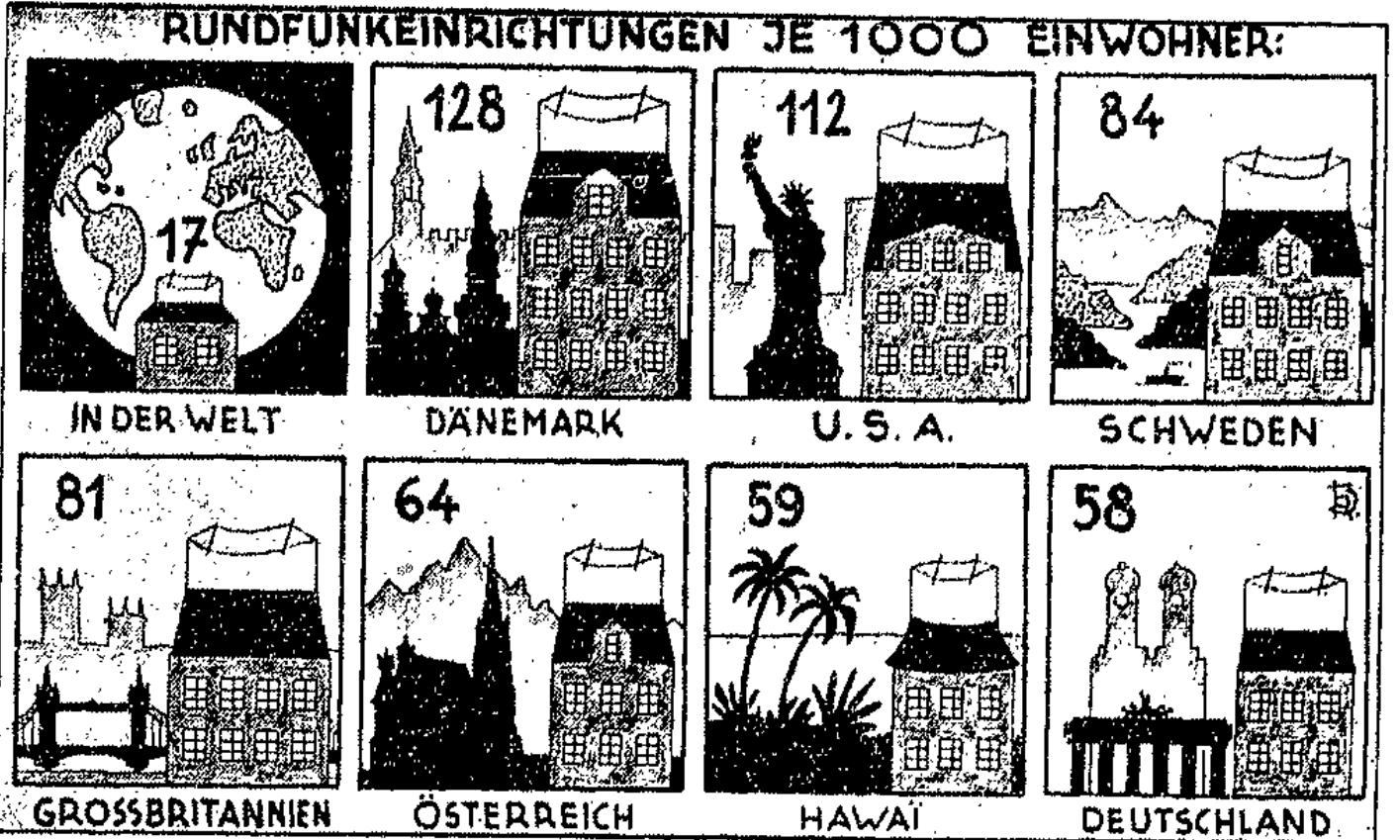
Freigeprobene Titellieferanten

Vom Schöffengericht Wühlhausen in Thüringen wurden ein Kommerzienrat und zwei Chemiker von der Auflage des Betrugs freigeprochen.

Die Angeklagten waren Leiter eines Unternehmens, das gegen entsprechende Bezahlung an jedermann Orden, Ehrenzeichen und Dokortitel lieferte. Zu den abgeschlossenen Geschäften gehörte z. B. der Verkauf des Titels eines „jugoslawischen Dozents“ und die Lieferung des Dokortitels einer amerikanischen Universität aus dem Staate Dakota. Auch zahlreiche Ordenskäufe fanden sich, obwohl die deutsche Reichsverfassung die Annahme ausländischer Orden und Ehrenzeichen untersagt. Der Freispruch erfolgte, da die jeweils bestellten Orden und Titel stets in der versprochenen Art geliefert worden seien. Auch waren die

Die Wellem Heim

Statistik der Rundfunkeinrichtungen, die auf je 1000 Einwohner entfallen. Daß Hawaii auf die Kopfgabe der Bevölkerung umgerechnet mehr Rundfunkgeräte zählt als Deutschland, dürfte wohl für viele eine Ueerraschung sein. In Dänemark und U.S.A. dagegen ist bereits die Hälfte aller Haushaltungen an das Rundfunknetz angeschlossen.



Machen Sie es ruhig so, wie es Ihnen andere Zigaretten-Fabriken raten: Probieren Sie alle Marken aus. Dann werden Sie erst recht merken, wie gleichmäßig rein, mild und aromatisch die Bulgaria-Stern schmeckt. Das machen unsere bulgarischen Qualitäts-Tabake. Billiger und besser zugleich können Sie nicht rauchen.

4 Pfg. BULGARIA-STERN
die führende 4 Pfg.-Qualitäts-Zigarette

jetzt mit Bulgaria-Filmbildern.

HEIM UND WELT

BEILAGE DER VOLKSTIMME FÜR FRAUEN IN STADT UND LAND

Jolange die Grundbedingung verfaunt wird diese lauti: Permittente Meistlichkeit, Verachtung aller Abfälle, die als Meut- stätten in Betracht kommen können. Nicht zu vergessen ist auch die Auffassung über die von den Stubenfliegern ausgehenden Gefahren, um jeden zur Mitarbeit anzuspornen. Hierin ist Amerika vorbildlich und hat unter der Leitung Howards eine groß- zügige Massenpropaganda in Szene gesetzt, durch die weiteste Bevölkerungskreise über die Gefahren der Stiegenplage aufgeklärt und zu ihrem Vernichtungskampf aufge- fordert wurden. Nach der Schlußunter- suchungsmittel in Küche und Verlaufs- laden vor Fliegen müßte energischer durch-

Der Straßen-Anzug für den Herbst

Es gibt für den Herbst sehr hübsche, einfache Wollkleider, die jadenartig ge- arbeitet sind und daher ohne weitere Er- gänzung auch auf der Straße getragen werden können. Schnell angefertigt ist ein kurzes Säckchen aus klein kariertem Woll- stoff zu einem einfarbigen Kleid. Auch das Schneiderstoffkleid, das man neuerdings gern aus zweierlei Stoff aufnimmt. Die neuen Herbst- und Wintermäntel zeichnen sich dadurch aus, daß man Kragen und Neber- auf verschiedene Weise schließen kann und dadurch viel Abwechslung hervorruft.

Das einfache Schopffleid K 25723 aus einfarbigem Wollgeorgette ist für jede Altersstufe kleidsam. Der Rock hat nur vorn Falten und ist in geschweiften Linie

geführt werden; dann könnte manches Un- heil vermieden werden, das von der so „brumlos“ Stubenfliege gestiftet wird. Gegen den Hochsommer hin erfährt die Stubenfliege eine kleinere Kammeradin, welche die Fliege mehr gepreßt trägt, und die, was den unangenehmsten Hauptinter- schein betrifft, auch fliegen kann, während das unheilige Stubenfliege mit ihrem Sang- rüffel nicht fertigzubringen vermag. Diese Mangelart wird als Wadenstecher bezeich- net. Sie tritt in weit geringerer Anzahl als die Stubenfliege auf, wird aber dafür als Wirtsfänger dem Menschen um so un- angenehmer.

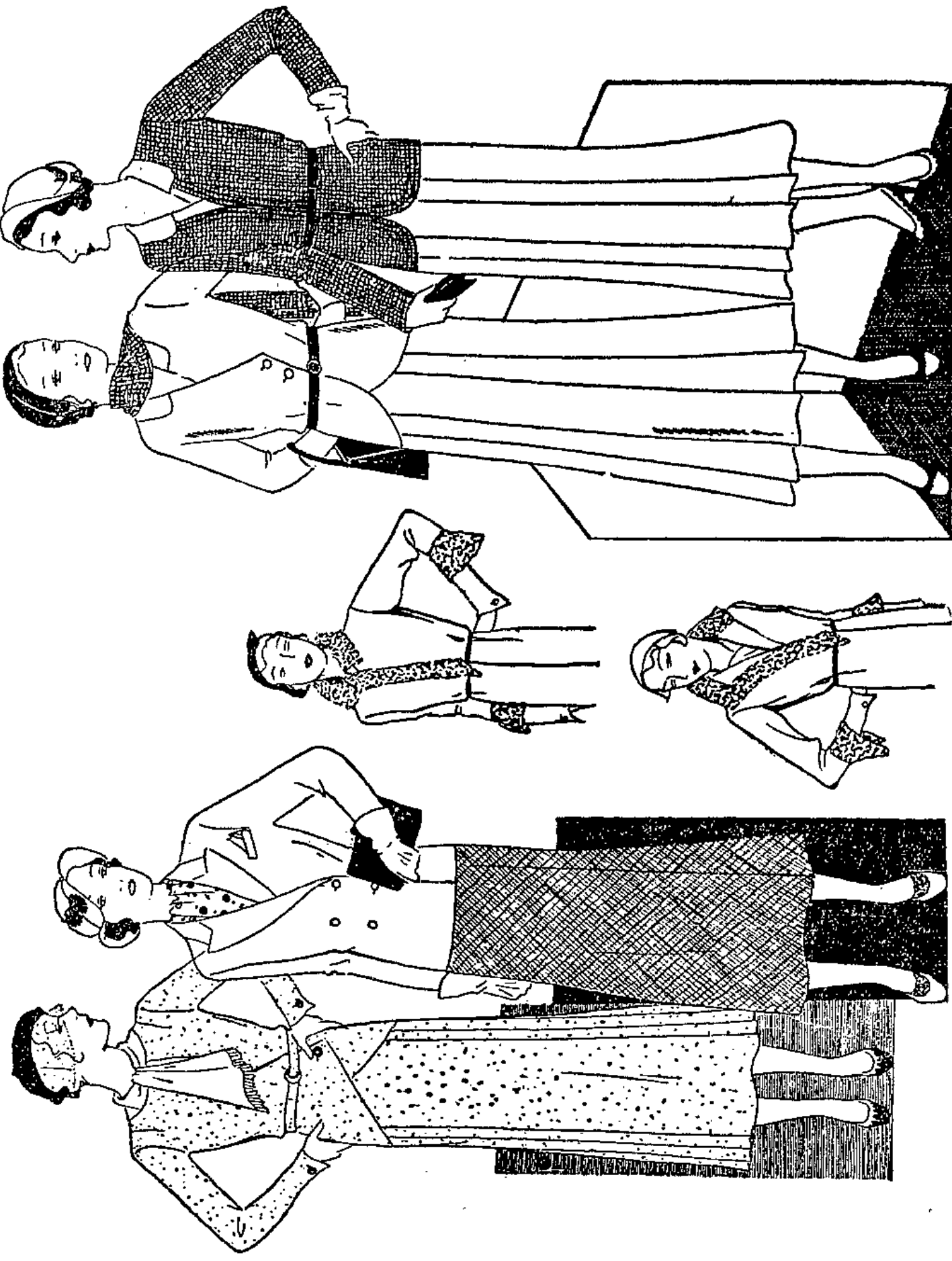
Wald Schild.

Weyer-Schmitze für 96, 104, 112 Zentimeter Oberweite zu je 1 Watt.

Zu einem Rock aus feingemustertem Wollstoff wird eine elegant sitzende, ein- farbige Ludjude getragen, wie das Kostüm S 26913 zeigt. Die leere Schneiderform wirkt sehr flott und jugendlich. Erforderlich 1,75 Meter (eumierter Stoff), 1,20 Zenti- meter breit, 1,55 Meter einfarbiger Stoff, 1,30 Zentimeter breit. Weyer-Schmitze für 92, 100 und 112 Zentimeter Oberweite zu je 1 Watt.

*

Zämtliche Schmitzmaier sind durch die Buchhandlung Volkstimme in Magdeburg, Adversleben und Stendal zu beziehen.



K 36140

K 25723

B 25722

Rundfunk und Hausfrau

Die vielen kleinen und großen Sor- gen lassen die Proletarierfrau bei ihren häuslichen Pflichten oft keinen Augen- blick los; sie begleiten jede Arbeit, be- leiten die kurzen Mahlszeiten. Man will gar nicht an dies und jenes immer- fort denken; doch die Dinge sind stärker als der Wille. Der Rundfunk kann hier oft für die so notwendige Ablen- kung sorgen, hauptsächlich natürlich durch seine musikalischen Darbietungen. Das heißt selbstverständlich keineswegs, daß es gut und richtig ist, wenn die Hausfrau alle Musikaufnahmen als Begleitung zu ihrer Tagesarbeit ein- stellt; sie würde damit das Gegenteil von geistiger Erholung erreichen. Ge- schäftigung, die die Gedanken stark in Anspruch nimmt, wird durch jede ge- stigte Ablenkung, wie sie auch leichte Unterhaltungsmusik darstellt, erschwert. Aber auch eine ruhige, beim Stillstehen verrichtete Arbeit soll keineswegs un- bedingt von Musik begleitet werden.

Der musikalische Mensch, der für den Stimmungsgelbst der Kompositionen empfänglich ist, wird nicht jede Musik, oder auch dasselbe Werk nicht zu jeder Zeit, als Entspannung empfinden. Die trübe, gedrückte oder die kämpferische Stimmung einer Komposition kann ein- mal als großartiger künstlerischer Aus- druck empfunden werden, der die eignen Kräfte für einen Augenblick bergelassen läßt, das andre Mal als Verstärkung der eignen quälenden Empfindungen. Dann hilft nur: abschalten.

Doch so künstlerische Unterscheidun- gen werden von vielen Hörerinnen gar nicht gemacht. Sie schalten Musik ein, arbeiten dabei, sind dann häufig bald nicht mehr bewußt, doch der Lautsprecher überhört in Tätigkeit ist. Ein Mensch, der so wenig nervös und so wenig musikalisch ist, daß er derart über Musik hinweghören kann, hat natürlich weder Nutzen noch Schaden von diesem Musik- empfang. Wer jedoch Freude an Musik hat, sollte sich diese Freude auch erhal- ten und sie zu entwickeln suchen, aber nicht sie dadurch abtun lassen, daß er sich den Tag mit sinnlosen Plang- fehen vollstopft. Gute Musik bean- sprucht Aufmerksamkeit. Nur wenn man

ihnen kann, bedeutet sie Er- holung und Freude. Somentig gesund- heitsfördernd wie das Lesen ist das Ab- hören von anspruchsvoller, Aufmerk- samkeit heischender Musik beim Essen. Die Rundfunkprogramme begeben aller- dings häufig noch den Gehör, als Mit- tagstongierte schwere flüssige Weite zu geprüchlenen Sprache bedienen, erior-



Jugend am Funk



Tuberkuloseforscherin

Prof. Sophia Hahnemann-Schmuck wurde am 22. August 60 Jahre alt. Frau Maria...

Die Modedame
Man beobachtet sich doch schon seit sehr vielen Jahren...

Die Modedame

Man beobachtet sich doch schon seit sehr vielen Jahren, mehrere beim Spaziergange...

großen Raumnummer und die nicht nur...

Die Modedame

Wenn man zu so in diesen überhandlert...

Das allzu artige Kind
Mutter Mutter hat begriffen, als ihr Sohn wieder einmal mit dem halben...

Das allzu artige Kind

Das allzu artige Kind, unabhängig und einflusslos, nennt keine Energie...

Nur eine Fliege
„Das ist ein Fliegen, das mir jetzt sehr unangenehm...

Nur eine Fliege

Nur eine Fliege, das mir jetzt sehr unangenehm...

er auf seine Stellen geht... er auf seine Stellen geht...

bern im allgemeinen noch stärkere Konzentration...

Man beobachtet sich doch schon seit sehr vielen Jahren...

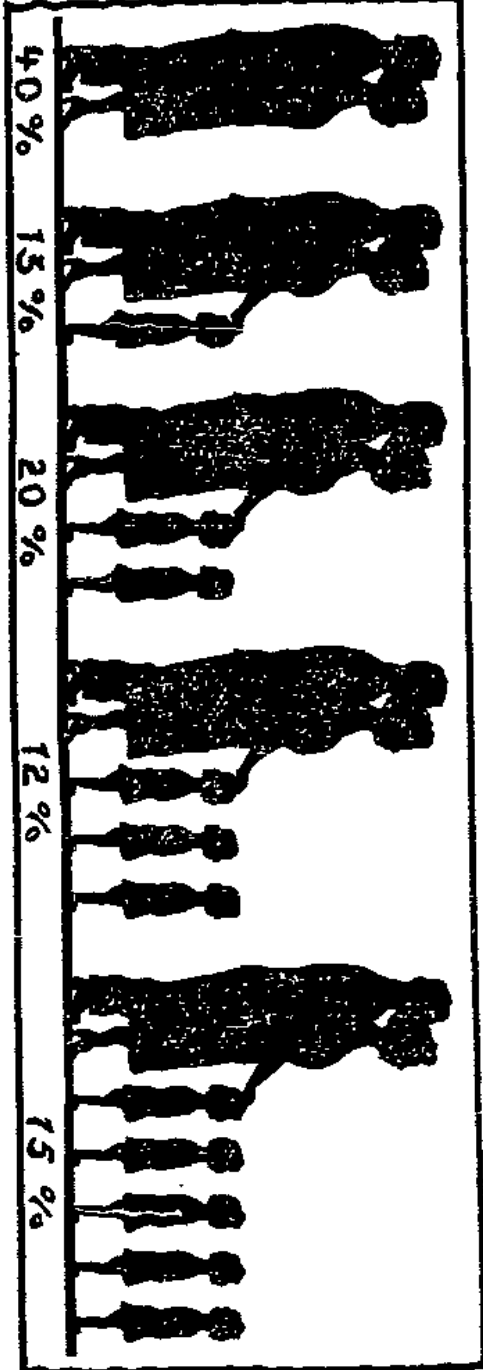
Das allzu artige Kind, unabhängig und einflusslos, nennt keine Energie...

Das allzu artige Kind, unabhängig und einflusslos, nennt keine Energie...

Nur eine Fliege, das mir jetzt sehr unangenehm...

er auf seine Stellen geht... er auf seine Stellen geht...

40 Prozent aller Ehen in Deutschland kinderlos



Unser gewöhnliche Vorstellung ist, daß 40 Prozent aller Ehen...

Ein paar Leute haben geküßt, lachten. Ein paar Leute, die aus dem Fenster auf der Straße, die in der Station Katerweg mit- bahnen. Einmal hielt sie vor dem Fenster. Ich starrte lehnisse mit der Bimmel- Er- Es gibt auch lustige Er- den Wagen zurück.

ist auf der Strecke von Blich kam er wieder in den Wagen zurück. Braunlage nach Wieda. Als wir da mal gefahren sind, guckte ich vor Stöbermal in einem fürchtlichen Ab- grund und wurde wie see- krank. Plötzlich mußte ich mich übergeben.

Es ist überhaupt eine allerbste Bahn. Sie ist viel kleiner als unsere Eisen- bahnen. Die Schienen sind ganz schmal und an der kleinen Lokomotive hängt Braunlage nach Wieda. Als wir da mal gefahren sind, guckte ich vor Stöbermal in einem fürchtlichen Ab- grund und wurde wie see- krank. Plötzlich mußte ich mich übergeben.

Die Bimmelbahn im Harz Sie heißt eigentlich Harz- quereisen, weil sie kreuz und quer durch den gan- zen Harz geht. Wo der Schienenstrang über einen Fahrweg geht, ertönt vor- her das Läutewerk der Maschine: Bim, bim, bim, bim. Das klingt sehr niedlich. Darum nennt man die Bahn Bimmelbahn, und treut sich, wenn sie mitten im Walde auf einmal an einem Vorbeifahrt.

Ein angestimmter Schied Ein angestimmter Schied... (Text continues with a story about a child's imagination and a shadow picture).

Über das letzte Stück... (Text continues with a story about a journey and a shadow picture).

Über das letzte Stück... (Text continues with a story about a journey and a shadow picture).

Über das letzte Stück... (Text continues with a story about a journey and a shadow picture).

Über das letzte Stück... (Text continues with a story about a journey and a shadow picture).

Über das letzte Stück... (Text continues with a story about a journey and a shadow picture).

Über das letzte Stück... (Text continues with a story about a journey and a shadow picture).

Über das letzte Stück... (Text continues with a story about a journey and a shadow picture).

Über das letzte Stück... (Text continues with a story about a journey and a shadow picture).

Über das letzte Stück... (Text continues with a story about a journey and a shadow picture).

Über das letzte Stück... (Text continues with a story about a journey and a shadow picture).

Über das letzte Stück... (Text continues with a story about a journey and a shadow picture).

Über das letzte Stück... (Text continues with a story about a journey and a shadow picture).

Über das letzte Stück... (Text continues with a story about a journey and a shadow picture).

Über das letzte Stück... (Text continues with a story about a journey and a shadow picture).

Über das letzte Stück... (Text continues with a story about a journey and a shadow picture).

Von der Klammer, die seiltanzen wollte

Auf der Wiese flatterte hier, sie werden Wunder- dinge erleben. Bitte hören Sie, was wir schon sahen."

Unser schönstes Erlebnis war eine hier auf der Wiese erschaute Seiltänzer- aufführung. Nein, Fräulein Langstelzchen, das hätten Sie sehen sollen. Das schönste war doch der Seiltänzer. Er sprang und tanzte auf dem Seile, daß es eine Lust war, ihm zuzuschauen!

"Auf dem Seile?", fragte Langstelzchen staunend, "das muß ich nachmachen."

"Tun Sie's lieber nicht, man soll sich nicht in Gefahr begeben", antwortete der Blumentopf.

"Sie kommt ja gar nicht wieder hinauf", sagte der Stein.

Aber er sollte nicht recht behalten, denn plötzlich streckte sich eine Frauenhand nach der Klammer aus und steckte sie auf die Leine. Da mußte Langstelzchen wieder die Wäsche hüten, was sie auch eine Weile tat. Dann aber dachte sie an den Seiltänzer und fing an, dieses Kunststück nachzuahmen.

Eine Weile ging es gut. Langstelzchen war schon ein ganzes Stück vorwärts- gekommen, als ihm plötz-

Ferien in Calbe

Diesmal konnte ich in den Ferien nach Calbe ver- reisen. In Calbe-Ost muß- ten wir aussteigen, und mit dem Auto bis zur Stadt fahren.

Calbe ist eine Klein- stadt. In der Poststraße ist das Landratsamt. An der Schule in der Ritterstraße steht ein Roland aus Stein. Wenn er in der Neujahrs- nacht Zwölf schlagen hört, schlägt er an seinen Schild und dreht sich dreimal um. So erzählte man uns.

Leider hatten wir an- dauernd schlechtes Wetter, so daß wir keine Ausflüge machen konnten. Sobald die Sonne kam, sind wir mit unsern Freundinnen zum Baden nach der Sand- insel gegangen. Da haben wir uns Deiche gebaut und Fische gefangen.

Calbe hat viel Natur- schönheiten, obwohl es nur eine kleine Stadt ist. Dar- über werde ich später aus- führlich schreiben.

Elfriede F., Magdeburg.

Ummendorfer Schützenfest

Unser Schützenfest ist ein Volksfest. Sonnabends wurden die Straßen gefest und mit Girlanden fest- lich geschmückt. Um 8 Uhr versammelte sich jung und alt bei der Dorleiche und nahm am Umzuge teil, der sich durch das Dorf be- wegte und auf dem Fest- platz sein Ende fand. Unser Schützenplatz ist der Sport- platz. Er liegt an dem Dorf- teich, an dem hohe Pap- peln stehen.

Sonntag früh um 6 Uhr zogen Musikanten durch

Mit dem Dampfer nach Hamburg

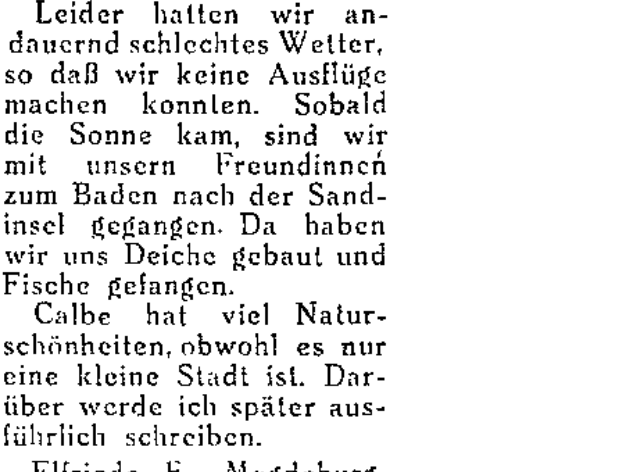
Eine Dampferfahrt von Magdeburg nach Hamburg und zurück ist ein feines Vergnügen. Nach elfstündi- ger Fahrt kamen wir mit unserm Lehrer in der alten Hafenstadt an. Uebernach- tet wurde in einer Jugend- herberge.

Auf einer Hafensund- fahrt am andern Morgen sahen wir sehr viel Schiffe, darunter eine Anzahl aus- ländischer. Von einem Führer erfuhren wir, welcher Nation die auslän- dischen Schiffe ange- hörten.

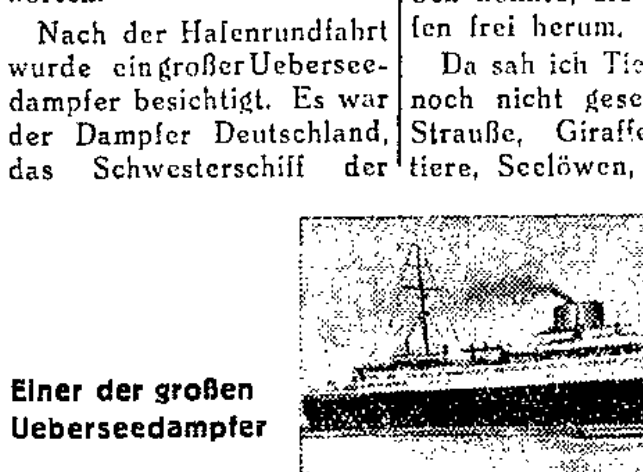
Nach der Hafensund- fahrt wurde ein großer Uebersee- dampfer besichtigt. Es war der Dampfer Deutschland, das Schwesterschiff der



Einer der großen Ueberseedampfer



Schatten- bilder

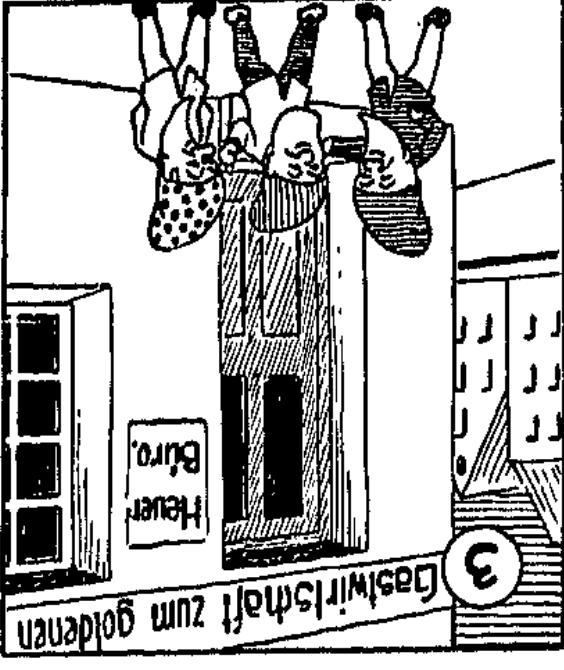


Unsere Harzreise



Unsere Harzreise

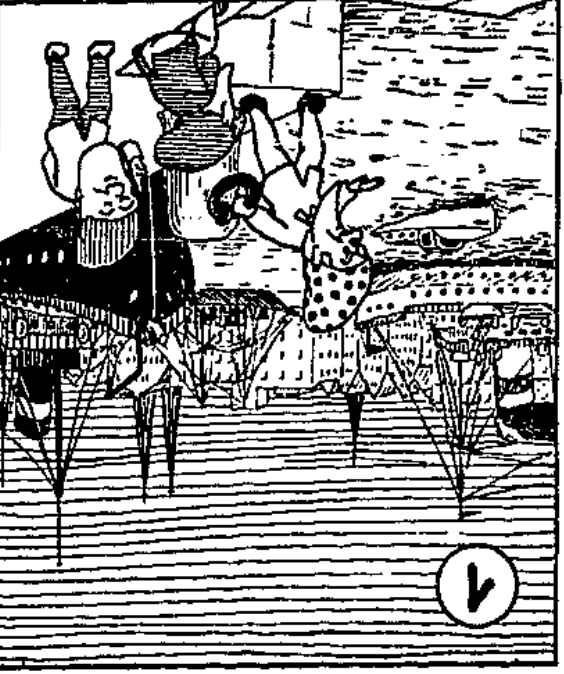
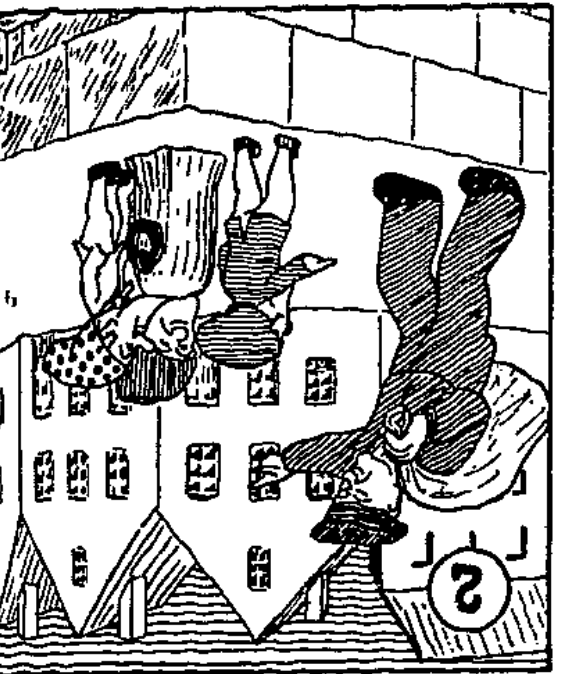
Solche alten Jungen
land dann sehr gelingen
der gestrenge Kap'lin Schmidt,
und er nahm aufs Schiff sie mit.



Noch ein kurz' Beraten,
und sodann betreten,
sie das angezeigte Haus,
wo man war auf Jungen aus.

Als sie dicht am Hafen
einen Fachmann trafen,
zeigte auf ein Haus der Mann,
wo man Schiffsjungen nimmt an.

Flick, Flock, Flaum, die Zwerge
von dem letzten Berge,
wollten nun auf Schifffahrt gehn,
denn dies Leben wär' zu schön.



FLICK, FLOCK, FLAUM, DIE ZWERGE

80. August 1981
Volksstimme
Nr. 86, Seite 278

Das Pretziener Wehr

Ueber Schönebeck und Grünwalde kommt man nach einer strammen Wandrung durch eine prächtige Gegend zum Pretziener Wehr, das wir euch hier im Bilde zeigen.

Die photographische Aufnahme hat Horst B. aus Magdeburg-Südstadt, der in der vorigen Nummer die Ferienfahrt im Paddelboot beschrieben hat, auf einer Pfingstfahrt gemacht.

Weil das Bild eine Kinderarbeit ist, und wir es damals nicht unterbringen konnten, ist es heute mit in die Kindernummer gekommen.

Das Pretziener Wehr hat den Zweck, die Großstadt Magdeburg vor Wasserkatastrophen zu schützen. Die Joch zwischen den Pfeilern sind eiserne Tore, die wiederum aus vielen kleinen eisernen Klappen bestehen.

Hat nun das Hochwasser eine bestimmte Höhe erreicht, so wird das Wehr gezogen. Das heißt, es werden eine Anzahl der Klappen geöffnet und ein Teil des Wassers braust in den Umflutkanal, vorbei an Heyrothsberge und Biederitz, und oberhalb bei Lostau wieder in die Elbe.



Das Pretziener Wehr.

Die ungeheuern Wassermassen, die das Bett des großen Umflutkanal aufnehmen kann, entlasten dann Magdeburg.

Das Gewitter

Vor einiger Zeit zogen zwei Gewitter über Welsleben hinweg. Nach einer Weile, als es genug geblitzt und gedonnert hatte, wurde es schwächer und auf einmal kam ein harter Schlag.

Ich hüpfte schnell aus dem Bett und zog mich an. Meine Eltern sahen aus dem Fenster. Da hörten sie Feueralarm.

Wir liefen schnell nach dem Hof und sahen nach der Brandstätte. Es brannte die Oekonomiehofscheune.

Mein Vater setzte schnell die Leiter hoch nach dem Schuppdach. Von dort konnten wir sehr gut die Feuerflammen sehen.

Nach einer Weile war die Scheune von dem Oekonomiehof halb niedergebrannt. Auch sahen wir, wie die Leute dort Vieh wegbrachten.

Auch die Salzer Feuerwehrr war zur Stelle, die den Brand unter Wasser nahm.

Dies schreibt nun der Schwarze Junge, aber keine Angst, von den Prämien bekommt er doch keine ab. —

Mit dem Onkel im Himmelreich

Wer von euch war schon im Himmelreich? Keiner, aber ich. Denkt aber nicht, daß es aus Wolken besteht. Nein, in diesem Himmelreich wachsen Bäume, Sträucher, Himbeeren, Brombeeren und Heidelbeeren. Unten im Grunde fährt der Zug. Wißt ihr auch, was es ist? Der Ellricher Wald.

Wir wanderten auf den Kirschberg und kauften dort Kirschen. Dann gingen wir zurück. Unterwegs fing es an zu regnen. Mein Onkel wußte einen kürzern Weg nach Hause, der durch eine Schonung führte. Aber ach, er war gesperrt.

Einmal gingen wir zum Pfaffenbrunnen. Da erblickten wir hinter dem Zaun des Stadtwaldes einen Kasten. Auf einem Zettel stand: „Wer aus diesem Brunnen trinkt, der stinkt. Es grüßen die Bewohner aus Deutschland.“

Bald darauf gingen wir nach Hause. Die Touren waren schön.

Lisa R., Magdeburg-Reform.

Ein Festtag bei den Kinderfreunden

Die Kinderfreunde hatten in ihrem Heim am Vogelgesang ein Kinderfest.

Gleich nach Mittag trafen wir uns zu einem Umzug am Nikolaiplatz. Mit Musik marschierten wir durch die Straßen der Neustadt. Aus vielen Fenstern winkten uns die Leute zu.

Mit dem Liede: „Wir im blauen Hemd...“ begrüßten wir unsre Gäste. Wir hatten schon vorher in der Mitte des Platzes eine Arena aufgebaut.

Hier führten wir unsre Spiele auf. Unsre Veranstaltungen begannen mit einer Wandrung.

Mehrere Mädels und Jungen unternahmen in der Arena eine Wandrung und berieten mit der Wanderkarte in der Hand, wie sie wohl am besten nach Parchau kämen. Sie hatten aber noch einen weiten Weg vor sich, darum machten sie erst mal Rast.

Mit dem Scherzliede „Wir haben Hunger...“ packten sie ihren Brotbeutel aus und verzehrten mit Heißhunger ihr Frühstück. Dann setzten sie ihre Wandrung fort. So folgten noch mehrere schöne Auführungen.

Ach, was kommen denn da für Jungfern angewackelt. Sie nahmen umständlich Platz und eröffneten ihren Klatsch.

Julchen Fliedermüller war in tiefster Trauer, daß der Volksentscheid einen Durchfall hatte. Auch Ka-

Liebe Kinder!

Nun könnt ihr euch heute auch noch über die zweite Serie der Kinderarbeiten für eure Zeitung freuen. Und wenn ihr sie gelesen habt, werdet ihr mit uns darin übereinstimmen, daß es schwer ist, die zehn schönsten Arbeiten für die Prämierung herauszufinden. Die Aufsätze sind alle so nett, daß das Preisrichterkollegium, das entscheiden sollte, zu dem Schlusse gekommen ist, die Kinder müssen selber entscheiden. Also los, machen wir es wieder so wie beim letzten Preisausschreiben. Jeder schreibt uns sofort auf einer Postkarte, welcher Aufsatz aus diesen beiden Kindernummern ihm am besten gefallen hat. Die zehn mit den meisten Stimmen werden prämiert. Wir haben diesmal das Alter der Kinder weggelassen, werden aber bei der Stimmenzählung den jüngeren Mitarbeitern wieder Stimmen gutschreiben. Schreibt aber heute noch oder spätestens morgen, damit die Bücher abgesandt werden können. Wer kein Buch abbekommt, erhält als Trostpreis zwei der niedlichen „Volksstimme“-Flugzeuge.

Die Redaktion.

tinka Haufen erzählte, daß unser Ex-Kaiser Wilhelm der Zweite Holz hacken müsse, und ob der Lischenbund nicht für ihn sammeln wollte.

Natürlich griffen alle in die Taschen für ihren Wilhelm. In dem Glauben, ihrem lieben Wilhelm geholfen zu haben, wackelten sie schwatzend wieder ab.

An lustigen Sachen fehlte es auch nicht, denn die Clowns sorgten genügend dafür. Auch ein Tänzchen der Kleinsten „Zeigt her eure Füßchen...“ wurde mit vielem Beifall begrüßt.

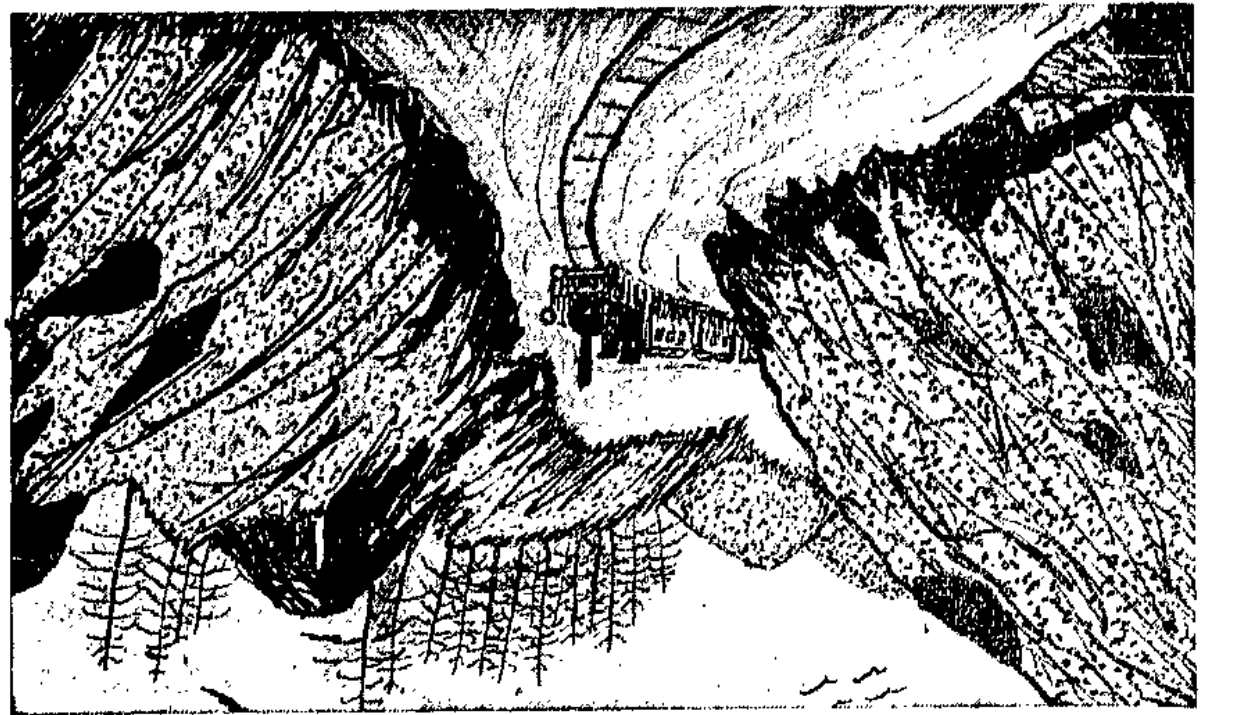
Plötzlich wurde ein lau-

tes Brummen hörbar. Ein Bärenführer mit seinem Bären betrat die Arena und führte seine Kunststücke vor. Mehrere kleine Kinder schrien ängstlich auf beim Anblick des zottigen Gesellen.

Dieser fuhr sogar Rad und balancierte auf einer Leiter. Die Vorführungen dauerten noch bis zum Abend, und die Gäste hatten nicht über Langeweile zu klagen. Den Abschluß des Festes bildete ein wohlgeungener Fackelzug-Freundschaft!

Gertrud K., Magdeburg-Neustadt, Hohe Straße 11.

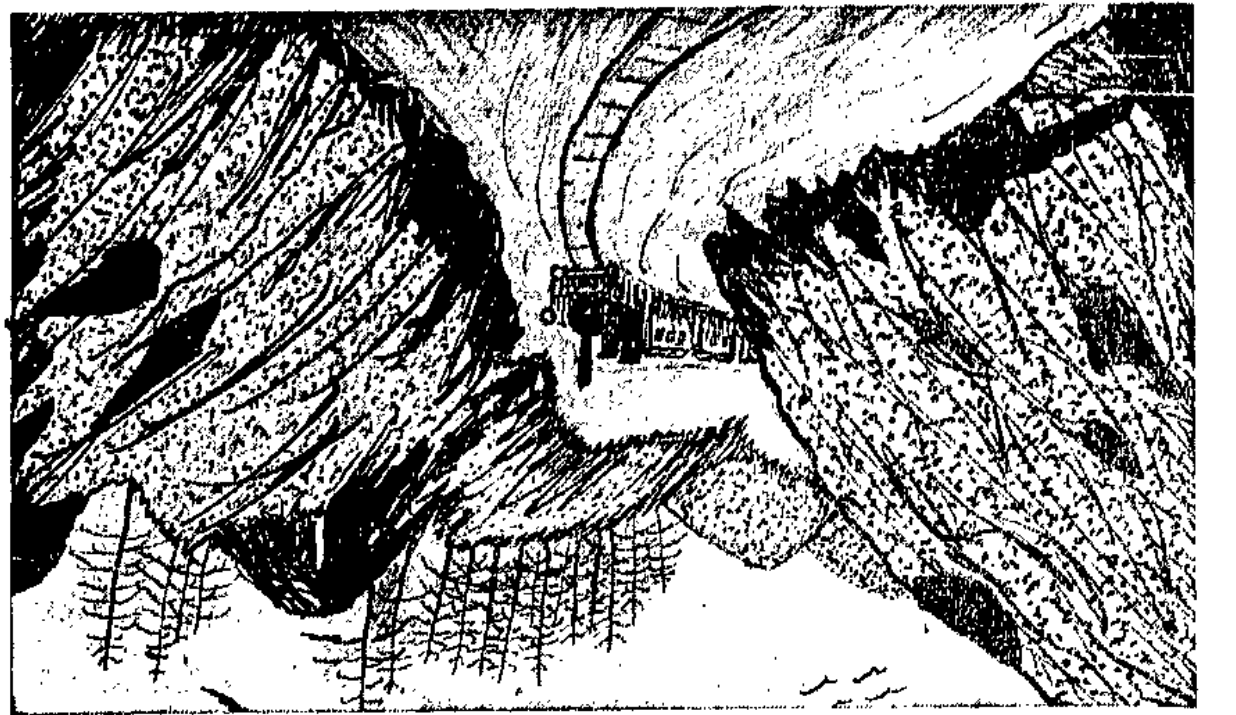
Schiffer mit seinen Hundchen
traben sie mit lautem
Hallo zur Seite.
Eine Fahrt in der Bim-
Hart ist,
Abschied vom schönen
ich habe es nicht besser
immer erst der eigentliche
Bergen. In Wirklichkeit ist
kleinen Wagen, weil das
Hintergrund vom schönen
Hart ist,
Abschied vom schönen
ich habe es nicht besser
immer erst der eigentliche
Bergen. In Wirklichkeit ist
kleinen Wagen, weil das



80. August 1981
Volksstimme
Nr. 86, Seite 274

Mit dem Floß rheinabwärts

Die Fißer aus dem
Schwarzaldr rüsten sich
wieder einmal zur Holland-
reise auf dem Floß. Die
langen dicken Holzstämme
werden dicht zusammen-
gekettet. So nun ist das
Floß fertig!



80. August 1981
Volksstimme
Nr. 86, Seite 274

So, jetzt haben sie den
auszuweichen.
Innen müssen die Fißer
Felsen ragen in dem Rhein,
das Land zusteuern, so
langen dicken Holzstämme
werden dicht zusammen-
gekettet. So nun ist das
Floß fertig!

Jetzt stellt sich der Mü-
da kommt ein Strudel, doch
aber auch ihm biegen sie
abstürzen ihnen in den Weg,
aus. Endlich haben sie das
Gebirge hinter sich, und
an. Sie schwimmen an vie-
len stolzen Stämmen und
Bergen vorüber. Auch Köh-
nacharmes Fißerboot
haben sie bereits hinter
sich.
Und nun noch einige
Stunden und sie sind in
Amsterdam in Holland, und
die Fißer können ihre
Baumstämme verkaufen.
Hanna K., Magdeburg-
Neustadt. —

Die Fißer aus dem
Schwarzaldr rüsten sich
wieder einmal zur Holland-
reise auf dem Floß. Die
langen dicken Holzstämme
werden dicht zusammen-
gekettet. So nun ist das
Floß fertig!

Jetzt stellt sich der Mü-
da kommt ein Strudel, doch
aber auch ihm biegen sie
abstürzen ihnen in den Weg,
aus. Endlich haben sie das
Gebirge hinter sich, und
an. Sie schwimmen an vie-
len stolzen Stämmen und
Bergen vorüber. Auch Köh-
nacharmes Fißerboot
haben sie bereits hinter
sich.
Und nun noch einige
Stunden und sie sind in
Amsterdam in Holland, und
die Fißer können ihre
Baumstämme verkaufen.
Hanna K., Magdeburg-
Neustadt. —

Stadt Magdeburg

Hoch zu „Hof“ in die Heide

„Heiter, trocken und wärmer“ lautet der Wetterbericht für nächsten Spätsommertage. Oft genug hat uns in diesem Jahre der Wettergott einen Strich durch die schon lange geplante jährliche Radpartie in die Leßlinger Heide gemacht. Am Sonntag früh erfolgt aber doch der Start zur traditionellen Heidefahrt.

Um 6 Uhr früh geht es aus den Federn, die „Frühstückstücken“ und der übrige Tagesproviant werden im Rucksack oder im Gepäckhalter verstaubt. Punkt 7 Uhr verlassen wir die Neue Neustadt und fahren auf dem glatten Radfahrweg der Chaussee Warleben zu. Von früher her ist uns die Straße durch Warleben mit ihrem großen Kakenkopfpflaster noch in Erinnerung. Die Straße ist aber teilweise neu gepflastert, und wir können jetzt unser Stahlrad diesen Ort ohne Bedenken in schneller Gangart passieren lassen. In flottem Tempo geht es weiter durch Elben und Wolmischstedt, und gegen 9 Uhr erreichen wir den Heideort Colbitz, den eigentlichen Ausgangspunkt der Heidefahrt. Wer es nicht vorzieht, sein Frühstück im Walde mit einem Schluck aus der mitgenommenen Kaffeeflasche zu würzen, kann sich hier, soweit es sein Geldbeutel in dieser knappen Zeit erlaubt, bei einem frischen Glase Colbitzer Heidebier für die weitere Fahrt stärken.

Wir verlassen Colbitz und benutzen den Radfahrweg des Magdeburger Vereins für Radfahrwege bis zum „Spitzen Berg“, wo er links ab in den Wald hineinführt. Herrliche alte Kiefern- und Eichenbestände geben ein wechselvolles Bild. Hier ist auch die Stelle, wo nicht das Colbitzer Heidebier, wohl aber das Heidebier gewonnen wird, das in absehbarer Zeit den Gaumen der Magdeburger erfrischen wird. Vor uns erhebt sich am Rande der großen Lichtung, die wir überqueren, eine hohe dunkelgrüne Mauer, und wenige Minuten später sind wir im schönsten Lindwald Deutschlands. Herrliche Farbenbilder malt die Sonne in das gelblich grüne Plätterdach, und wir bedauern, dieses schöne Fleckchen schon nach etwa 4 Kilometer Fahrt verlassen zu müssen.

Der erste Teil unserer Radtour liegt hinter uns, und den schönsten Teil, die Fahrt durch blühende Heide, haben wir uns bis zuletzt aufgespart. Wir biegen von Planken kommend wieder rechts in den Radfahrweg ein. Eine kurze Strecke noch, und wir haben einen herrlichen Blick auf blühende Heide. Mit gartblauem Schimmer überzogen leuchtet wie ein Flammenmeer das Rot des Heidekrauts in der goldenen Nachmittagssonne. Ein feines Summen von unzähligen Bienen und andern Insekten schwebt über der ganzen Schönheit, und wir stehen unter dem Bann des Heidezaubers, der uns jedes Jahr von neuem fesselt. Lange betrachten wir das schöne Bild, ehe wir uns entschließen, in dieses Heiligtum der Natur einzubringen. Blühende Heide folgt dem Radfahrweg am Fuße des Badelberges vorbei bis weit über die Bürgermeister-Müller-Hütte hinaus. Wir lassen hier unsern Stahlrad die Räder schieben, und in flotter Fahrt geht es bergab bis zur Chaussee, und diese links abbiegend nach Neuhaldensleben hinein. Zur Heimfahrt wählen wir die Chaussee Groß-Ummensleben—Eben Dorf—Magdeburg und sind vor Anbruch der Dunkelheit wieder zu Hause mit dem Bewußtsein, einen schönen Heide-sonntag verbracht zu haben.

Wenn Dummheit weh täte . . .

Wie die geistigen Waffen beschaffen sind, mit denen die Nazis den Marxismus bekämpfen wollen, konnte man am Freitag im „Konzerthaus“ recht gut studieren. Dort sprach der „Rege“ v. Alvensleben. Er wollte den „Verrat des Marxismus am deutschen Volke“ beweisen, zeigte aber nur, daß er nicht die geringste Ahnung von der Lehre eines Karl Marx hat. Alvensleben behauptete, Karl Marx hätte das Eigentum als Diebstahl bezeichnet. Das ist eine Lüge; denn der utopistische Sozialist

Eröffnung der Kamera

Die Kulturfilmbühne der Volksbühne hat am Freitagabend im Zirkusgebäude in der Walter-Mathenau-Straße ihr Spiel begonnen. Auf dem Programm standen drei Filme: „Wasser und Wogen“, eine überraschend schöne Darstellung des Wassers in seiner Schönheit, seiner Kraft, seiner Formgestaltung. Danach „Eine gute Heirat“. Nach einer Novelle von Tschadow. Die große Sehnsucht nach Orden und Vorsehungsgünst, der große Haß der Wohlthätigkeitsfeste, des Gekitzelns, für die Hungernden“ wird darin Bild und Geschehen. Der große Film des Abends war aber „Erde“. Ein Nissenfilm mit den Vorzügen seiner Art, ein Tendenzfilm mit den Nachteilen seiner Art. Die Absicht der Propaganda für die gewaltsame Kollektivierung der russischen Landwirtschaft wird nicht nur erfüllt, sie wird so deutlich sichtbar, daß zum Schluß der politische Gedanke — Zustimmung und Opposition — über alle Regungen des Gemüts siegt. Die Kunst trägt schwer an politischer Phrase. Sie beugt sich plötzlich, strahlt nicht mehr, löst tiefes Bedauern aus.

Erde . . . Die Menschen im Anfang wachen aus dieser Erde, aus dieser paradiesischen Fruchtbarkeit. Ihre Gelassenheit im Umgang mit Tod und Leben, mit dem Schicksalen und dem Unschicksalen. Das ist der russische Mensch, der Bauer, der auf dieser seiner Erde wächst, in dessen Blut diese Erde bebt, lacht, weint. Er wurde für den Film nicht dargestellt von Künstlern, er wurde von der Kamera belauscht in seiner Natürlichkeit, in seiner Erdgebundenheit. Bilder von wunderbarer Kraft entstanden.

Aber Menschen und Dinge sollten einer Idee dienbar werden. Auf den fruchtbaren Ebenen Rußlands und — im Film. Ihre Gläubigkeit und ihr Lebensbewußtsein sollte sich verschmelzen. Sollte ein neues Wirtschaftssystem tragen, das man sich in Maszau ausgedacht hatte, also durchaus nicht in dieser Erde, in diesen Menschen wurzelte. Das Kollektiv. Mit ihm auch die organisierte Arbeit mit neuen technischen Mitteln, mit der Maschine. Der gepriesene, besungene und glorifizierte Traktor ist das Symbol des Neuen, des Fortschritts, der Freiheit. Er ist dem Volke zunächst ein Geheimnis, wie das Jenseits und das Ueberirdische. Die Gläubigkeit des Volkes folgt ihm wie einem Heiligen, wie einem Uebermächtigen — sagt uns der Film. Das ganze Volk, ausgenommen nur wenige „Marren“. Eine Dorf-

gemeinschaft, ungeheuer groß in der Kopfzahl, in Bruntgewändern — sagt der Film. Wir werfen die Frage gar nicht auf, ob das naturrecht ist, ob hier Wirklichkeit gegeben wird. Der Film ist ein Kunstwerk und kann auf künstlerische Steigerung nicht verzichten, er hat das Recht, Mittel der Darstellung zu wählen, zu vermehren, zu benutzen, wie es sein künstlerisches Ziel verlangt.

Es gibt Kampf zwischen dem Alten und dem Neuen. Das Neue würde durch den Film bedeutend an Sympathie gewinnen, wenn der Film dem Alten ein wenig mehr Gerechtigkeit und Verstehen schenken würde. Es handelt sich nicht nur um einen Kampf gegen den antisozialistischen Bauernschädel, gegen Eigentumsfanatismus, Egoismus und Dummheit, der Widerstand der Bauern gegen das Kollektiv hat schließlich doch noch tiefere Ursachen. Das Bauerntum ist auch in dieser Erde gewachsen, ist verwurzelt mit dieser Scholle, verbunden mit Tradition, Lebensgrundlagen, mit Glaube und Liebe, Gut und Böse eines Lebens, das sich in Jahrhunderten geformt hat. Wenn es aus diesem Wachstumsgrunde herausgerissen werden soll durch einen Plan, durch einen „Plan“, dann ist es ein tragisches Ding; es spielt keine Rolle, ob es im Namen des Fortschritts geschieht oder nicht. Die Lösung wird hier gegeben durch — eine Versammlungsrede.

Die Idee ist nichts, ist verkrampft — das Bild ist alles in diesem Film. Das Bild der Erde, das Bild der Fruchtbarkeit, das Bild des gläubigen, guten Menschen. Das Auge schaut, und im Herzen brennt tiefe Ergreifung . . .

Zum Anfang begrüßten der Vorsitzende der Magdeburger Volksbühne, Stadtrat Steinko, der Vorsitzende der Berliner Gesellschaft für den guten Film, Dr. G.ardt, der Vorsitzende des Verbandes der Volksbühnen, Kurt Baake, die Gäste. Die Kulturfilmbühne soll das Volk für den guten Film und den guten Film für das Volk erobert helfen, das ist ihr Ziel. Das ist eine Kulturarbeit, an der alle teilnehmen sollten, die der Ansicht sind, die Menschen brauchen für ihr Leben auch sittliche und geistige Werte. Wir wünschen der Kulturfilmbühne, die unter der Leitung Leo Hubermanns steht, besten Erfolg. —

Vom Wochenmarkt

Nun, liebe Hausfrau, wie ist es denn mit einem Pflaumen- oder Apfelmacke? Oder Wudl Neger Gaumen findet jetzt auf dem Markte, was ihm behagt! Preiselbeerkompott — etwas für Feinschmecker. Doch, wer die herbe Frucht nicht mag, koch sie mit Birnen oder Apfel zusammen ein, dann verliert sie den herben Geschmack. Und wenn das Geld nicht gleich für den nötigen Zucker reicht, so koch sie ein ohne Zucker und andere nur jedesmal das Quantum, das auf den Tisch kommt. Die Beeren halten sich deswegen doch. Meinerclauden einmachen — Gurken einlegen — jetzt ist die rechte Zeit da. Wer Tomaten speisen liebt, halte sich jetzt an, die Preise sind am niedrigsten und die Qualität die beste.

Apfel 5 bis 25 Pfennig Birnen 10 bis 35 Pfennig, Pflaumen zum Waden 15 bis 18 Pfennig, Eierpflaumen gelb und blau 15 bis 25 Pfennig, Preiselbeeren 30 Pfennig, Tomaten 10 bis 15 Pfennig, grüne und Wachsbirnen 15 bis 20 Pfennig, Bananen 25 bis 30 Pfennig, Pfirsiche 35 Pfennig je Pfund, Klementofel 5 bis 40 Pfennig, grüner Salat 10 Pfennig, Weiß-, Rot- und Wirtingeloh 10 bis 15 Pfennig der Kopf, Zitronen 5 Pfennig, Salatgurken 10 bis 25 Pfennig, zum Einlegen das Schod 1 Mark, Pfeffergurken das Pfund 50 Pfennig, Schalgurken 10 Pfund 60 bis 120 Pfennig, Kartoffeln die gleiche Menge 28 bis 35 Pfennig, Weintrauben von 20 Pfennig an das Pfund.

Fleischmarkt. Schweinefleisch, Bauch 80 Pfennig, Mäden 90 Pfennig, Karbonade 100 Pfennig, Sülze, Rot- und Leberwurst 100 bis 110 Pfennig, Rindfleisch 85 bis 125 Pfennig, Kalb- und Hammelfleisch 70 bis 120 Pfennig, Mastkalbsleule 140 Pfennig, Ziegenfleisch 50 bis 60 Pfennig.

Geflügelmarkt. Suppenhühner .80 bis 90 Pfennig, Masthühner 100 bis 120 Pfennig, Hähnchen 150 Pfennig je Pfund, Kaninchen 2 Mark, Tauben von 60 Pfennig an, Putzchen 1,80 bis 2,50 Mark an das Stück.

Butter 1,50 bis 1,60 Mark, Eier 10 Stück 85 Pfennig. Fischmarkt. Kabeljau, Schellfisch, Motbarisch, heute Einheitspreis 30 Pfennig, Filet 50 Pfennig, Lebende Flussfische 85 bis

Kein Qualitätsschuh in ganz Europa wird so viel getragen wie Salamander

Das beweist, dass Salamander-Qualität zu Salamander-Preisen Rekordleistung ist.

12⁵⁰ 15⁵⁰ 18⁵⁰ 21-

SALAMANDER



Breiter Weg 48

Magdeburg

Breiter Weg 48

Gewohnheitslügen in der Liebe

Sehr geehrte, gnädige Frau! Ich will Ihnen nun meine Ansichten über die Lügen in der Liebe zusammenfassend wiederholen...

Was eine Baumanlage mit Außeinbauten ausgestattet ist, dort hört man oft die Worte „mein Täubchen“, „mein Nüstlein“...

Es wäre auch sehr erwünscht, daß die Verliebten mehr Verständnis für das Gesprochene bekunden. Auf mich wirken zum Beispiel Worte wie „Ich bin in dich sterblich verliebt“ geradezu herabstimmend...

Noch mehr wundert mich der unklare Begriff, den Verliebte von der Ewigkeit haben. Besonders die Frauen werden nicht müde zu verlangen: „Schwöre mir, daß du mich ewig, ewig lieben wirst!“

Lang Jahre mußte ich an eine Frau denken, die mir versichert hatte: „Ich bin die Deine, ganz die Deine!“ Und die mich dadurch um die schönsten Jahre meines Lebens gebracht...

Oft und oft gebrauchen die Frauen die Phrase, mit der die Kolomben des italienischen Lustspiels, als sie aus den Armen des Harlekins schlüpfen...

das Bedürfnis, so etwas zu versichern. Die Wahrheit ist schweigsam, sie bräutet sich nie mit ihren Verdiensten.

Ich weiß, viele Frauen glauben ernstlich, daß sie ihrem Manne treu sind. Aber nicht nur jene Köchler Eva oder Kolombens brechen ihrem Manne die Treue...

Darum, sehr geehrte, gnädige Frau, zürnen Sie mir nicht, wenn die konventionellen Phrasen bei mir nicht verfangen wollen...

Hoffnungsloser Fall

Die Schuhfabrik des Herrn Hegenbarth ist ein Wunderwerk der modernen, der allermodernsten Technik.

Früher beschäftigte diese Fabrik, wie mir Herr Hegenbarth bereitwillig mitteilte, viertausendsebenhundertfünfzig Arbeiter und Angestellte...

Als dann die erste Woge der Nationalisierung von Amerika her anrollte, war Herr Hegenbarth in der vordersten Linie der weischaudenden Männer...

Doch die Nationalisierung schritt unaufhaltsam weiter, und Herr Hegenbarth folgte ihr unerfrohden. Heute - Sie werden vielleicht daran zweifeln; doch ich habe es mit eignen Augen gesehen...

Nebei sind diese Maschinen so überaus genial konstruiert, solche Wunder an Präzision, daß eine Wartung durch irgendwelches technisches Personal vollkommen überflüssig ist.

Was ich noch hinzufügen, daß ebenso auch Verpackungs- und Versandabteilung, Kalkulationsbüro und Buchhaltung rein maschinell...

Nach der Besichtigung sah ich mit Herrn Hegenbarth in seiner Villa. Natürlich unterhielten wir uns auch über die Wirtschaftslage...

„Darum kommt es nicht an!“ belehrte er mich. „Aber das einzige Mittel zur Überwindung der Krise - darüber sind wir uns doch alle einig...“

Saben Schlangen einen faszinierenden Blick?

Für die breite Masse ist das Wissen über Schlangen fest verbunden mit der Eigenschaft, ihre Beute durch den Blick ihrer Augen hypnotisieren zu können.

Einen interessanten Beitrag zu dieser Frage liefert E. G. Boulenger, der Direktor des Londoner Aquariums, der viel Gelegenheit hatte, festzustellen, was Besucher am Schlangentafel über die Tiere äußerten.

Dieselbe Nachgiebigkeit der Schlangen gegen kleinere Tiere beobachtete E. G. Boulenger auch an Enten, die so lange an den Bindungen einer großen Schlange herumzitterten...

lidlose Auge. Auch die kriechende Fortbewegung, die an die vielen Menschen unangenehme Art der Wütrmer erinnert...

Die treue Mikrobe

Von Beate Kolbrock.

Ich kenne einen Mann, der vom Mißgeschick so beherrschelt wie der selige Job verfolgt wird. Er verlor sein Vermögen an der Börse...

Seine Freunde wandten sich einer nach dem andern von ihm ab, bis er ganz verlassen war.

Un einem schönen Augustabend setzte sich der Unglückliche ganz verzweifelt auf eine Parkbank...

Mit einem tiefen Seufzer erhob er sich von der Bank und wandte dem Flusse zu.

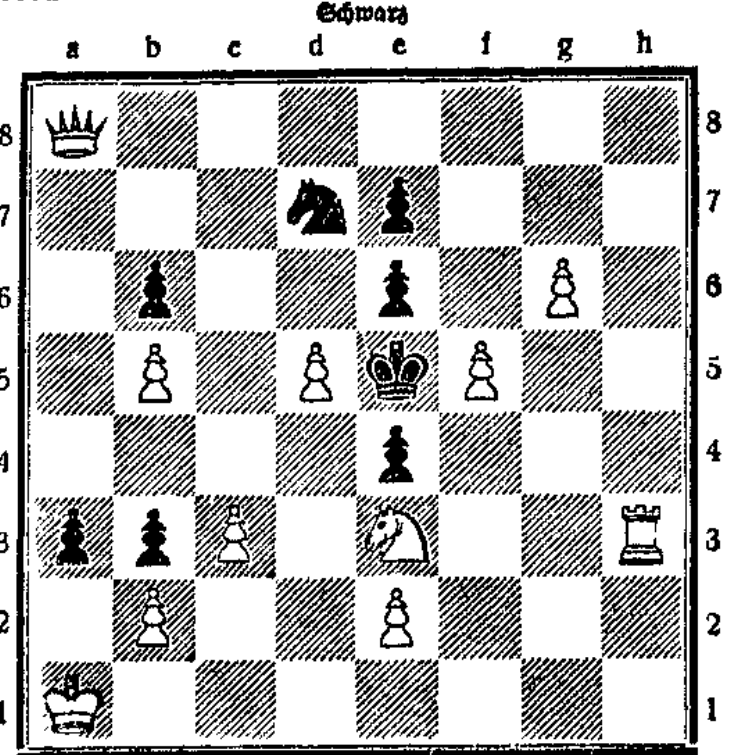
Freunde, Verwandte, Kunden und Lieferanten hatten ihn im Stich gelassen. Nur die kleine Mikrobe war ihm treu geblieben.

„Du liebe kleine Mikrobe“, rief er aus und schmeuzte sich gerührt, „ich hätte es wissen sollen, daß du mich nicht verlassen wirst!“

(Einzig berechnete Uebersetzung von Leo Korten.)

Schachdecke

Schachaufgabe Nr. 28. 5. 2. 1. 2.



Weiß zieht in 6 Zügen

Anfragen und sonstige Auforderungen sind zu richten an Dr. Heßmann, Magdeburg-Neustadt, Postfach 82.

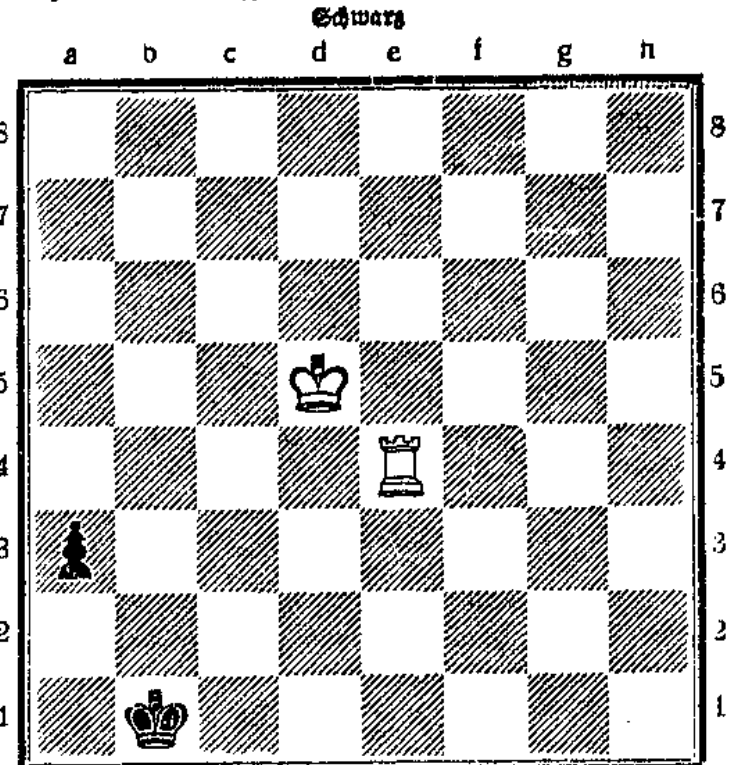
Lösung der Schachaufgabe Nr. 27.

1. Dc8-c7, Sa8-c4, 2. Dc7xb7 matt, 1. ... Sa5-c8, 2. Dc7x17 matt, 1. ... Sb7 belieb, 2. Dc7-d8 matt, 1. ... Tg8 belieb, 2. Sh5x16 matt, 1. ... f4-g4 matt, 1. ... f6-g6, 2. Tg8-e8 matt, 2. Tg8-e8 matt, 2. Tg8-e8 matt, 2. Tg8-e8 matt, 2. Tg8-e8 matt.

Lösung des Partieverlaufs: Ein elegantes Ende.

1. ... Th8-e8, 2. Ld5xb3+1, 3. g2x18, Lc8-h8+, 4. Kf1-g1, Tg8-e1+, 5. Kg1-f2, Lf6-h4+, Nach 4. Kf1-g1 folgt 4. ... Lf6-h1+, 5. Kf2-g1, Tg8-e1+, 6. Dc4-f1, Te1x11+.

Reichreiches im Endspiel.



Weiß

Weiß zieht und gewinnt

In diesem Endspiel führt nur ein sehr scharfes Manöver zum Gewinn für Weiß. Da Weiß die Verwandlung des Bauern e8 nicht verhindern kann...

Rätseldecke

Abstrichraster.

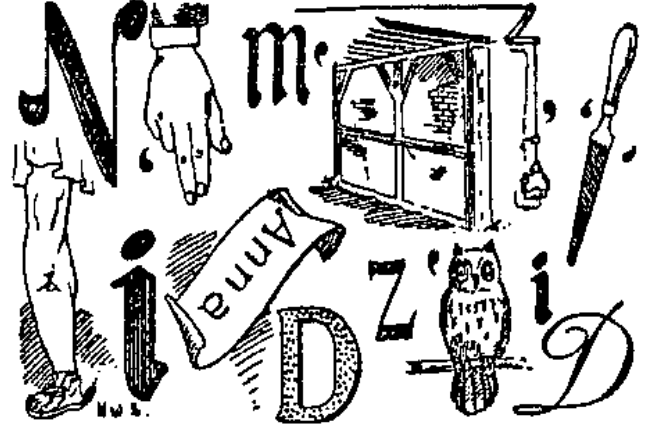
Palter - Welken - Berlin - Somalt - Sumner

Die festgelegten Gruppen müssen aus nebeneinanderstehenden Buchstaben bestehen und im Zusammenhang eine spätsommerliche Erscheinung benennen.

Magisches Zahlenquadrat.

In Stelle der Punkte sind 9 verschiedene Zahlen demselben zu setzen, das jede Reihe sowohl waagrecht wie senkrecht und quer von Oben zu Oben als Summe 21 ergibt.

Bilderrätsel.



Auflösungen der Rätsel in Nr. 196

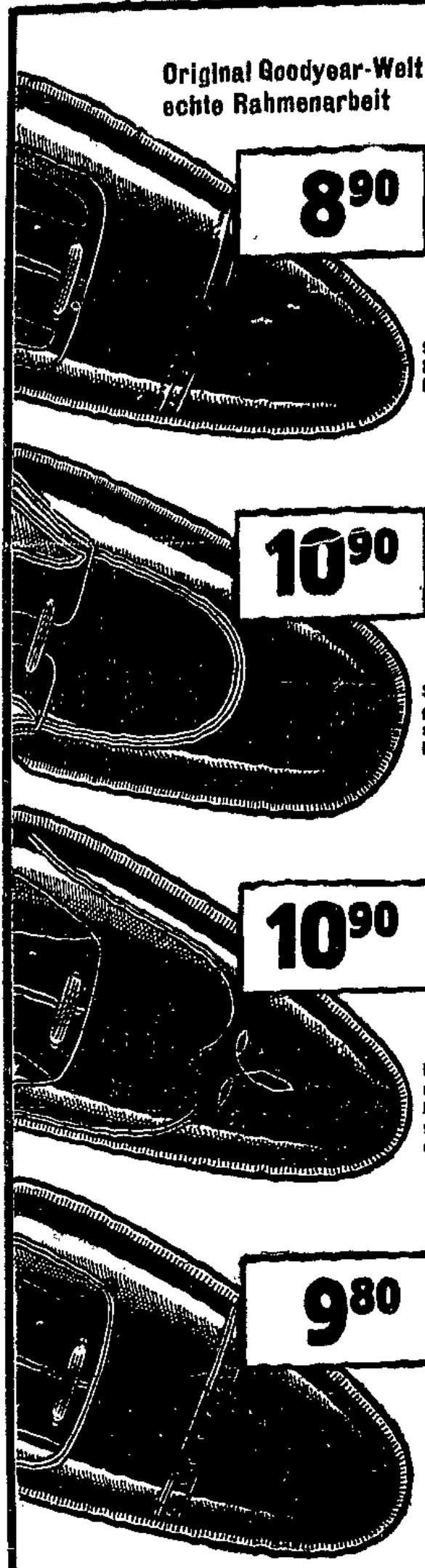
Rätsel: Bogen. - Kettenrassel: Matte, Teer, Ermin, Wunde, Regen, Genre, Nemus, Mustal, Rabe, Zebra, Warten, Teue, Refo, Kolo, Sabon, Sautu, Tubu, Bannu. - Magische Zahlenreihe:

Table with 9 rows and 9 columns of numbers: 81 10 30 9 28 8 25 7 27 8; 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20; 5 26 4 24 3 23 2 22 1 21

Humor und Satire

Trübe Ahnung. „Was ist das Geheimnis des Erfolges im Leben?“ Ich weiß es nicht genau, aber ich fürchte, ich fürchte: es hängt mit Arbeit zusammen.

Definition. „Was für eine Frau ist denn die Gattin von Müller?“ „Das ist eine von denen, die reden und reden über alle Dinge, die sie sprachlos machen.“



Niedriger im Preis als 1914

Neue Herbstmodelle

sind es, die Sie jetzt schon für einen bisher nicht geglaubten niedrigen Preis bei uns kaufen.

Der Großeinkaufsbund, dem wir angehören, mit 47 der größten Schuhhäuser Deutschlands, hat es durch Riesenabschlüsse geschafft, die Preise der Notlage anzupassen.

Unsere Parole heißt wie immer: **Gut, aber billig!**

Wir setzen hinzu: Aber formvollendet, elegant und gut sitzend.

Preise f. Original Goodyear-Welt (Ramenarbeit) schwarz, braun und Lack

1090 980 890

Schuh-Masting

Grösste Schuhbetriebe Magdeburgs mit dem grössten Umsatz
Zentrale: **Alter Markt 14**

Pelz

-Mantel . . . 75.-
-Mantel, Fohlen
In weich . . . 160.-
Sks-Krg. . . . 40.-
Ind. Fuchs . . 12.-
Weiß-, Blau-,
Silberfärb. v. 200.- an

Für Schneider
Pelzfutter v. 20.- an
bis zum adelsten
Herz-Bissam

Eigene Werkstätten

Siernau
Alter Markt 32
nur 1 Treppe

SEIFEN

vorzuziehen v. der Firma
Ernst Feigenspan
Widrechtstraße 1
(gegenüb. Gr. Münzstraße)
Viktoriastr. 5, (am Haupt-
bahnhof).
Stets Neuheiten - Eingang

Kein Laden aber
1000 Quadrat-
meter Aus-
stellungsfläche.
Seltene

Möbel

Rausgelegenheit
Speisezimmer
echt Eiche, vollst.
poliert, eigt. Büfett,
2 m br., 2 Stühle, gr.
halbovaler Ausziehtisch
u. Stühle, g.
komplett nur 500.-

Speisezimmer
echt Eiche,
Büfett 1,80 m breit,
Kredenz, 2 Stühle mit
Federpolster, Aus-
ziehtisch
komplett . . . 525.-

Schlafzimmer
echt Eiche
Schwere Ausführg.
Schrank 1,80 u. 1,80
breit, Eden stark
gerundet
komplett . . . 575.-

Küchen
Inhart, Büfett 1,50
breit, mit Emaille-
tafel,
komplett . . . 265.-

Benze
Halberstädter
Straße 43
gegenüb. Eisfabrikl.

FOTO

Filme, Platten
entwickeln
kopieren

Silbermann
Breiter Weg 10
sauber, billig

Schlaf-Zimmer

schwer, m. v. u. für
u. Zinnenpiegel, kompl.
Kassapreis 495.-

Möbel-Lorenz
Peterstraße 17

Reste-Tage

vom 31. August bis 3. September 1931

Reste jeder Art
sind auf Extratischen ausgelegt.

Peter Georg Palis
Magdeburg, Otto-von-Guericke-Str. 97

Tuchhand
Jhr Stofflieferant

Anzug, Kostüm und Mantel

Freitagen v. 9.00 bis 12.00 18.00 24.00

Magdeburg nur **Regierungstr. 24**
zwischen Bör- und Domplatz

MÜBEL

auf Teilzahlung

Speise-, Herren- und Schlaf-
zimmer, Küchen, Einzel-Möbel

Bei **Barzahlung** besonders
günstig. Rabatt

BARTFELD
Möbel und Kleidung Alte Ulrichstr. 11'

Achtung! Geflügelhalter!
Füttert nur **Friborkraftfutter!**

Fribor fressen alle Hühner gerne,
Fribor hält die Krankheit fern,
Fribor kürzt die Mauserzeit,
Fribor fördert stark das Legen,
Auch im Winter Eierlegen,
Darum folge meinem Rat
Und nimm **Friborfabrikat!**

Überall zu haben, wo nicht erfragen bei
Fribor-Verkaufskontor Otto-v.-Guericke-Str. 42a, Tel. 43639.

Unsere **Büro-Räume**
befinden sich jetzt
Gr. Münzstraße 8
Neue Ruf-Nummer. 21084

Justizrat Cohn und Dr. Kass
Rechtsanwälte und Notare.

Billiges Baugeld
Unkündbare Hypotheken
Völlige Entschuldung

durch Tilgungsdarlehen der
Bauspar-A.-G. Berlin

Auskunft und Prospekte jederzeit kostenlos durch Bezirks-
Geschäftsstelle Magdeburg, Bismarckstr. 33 — Fernruf 42037.
Tüchtige Kreisleiter sowie Vertrauensleute als Mitarbeiter gesucht

BALKANIA-TROPFEN

Natürlicher, hochkonzentrierter bulgarischer Knoblauch-
zweiholzwasser. Ein reines Naturprodukt, sind fast geruch-
und geschmacklos hergestellt durch eigenes Verfahren. Wirk-
sam bei: Arterienverkalkung, Herzleiden, hohem Blutdruck,
Hämorrhoiden, Magen- und Darmstörungen, Nieren-, Blasen-,
Gallen- und Leberbeschwerden, Zuckerkrankheit, Rheuma,
Gicht, Ischias, Asthma, Krampfadern, Epilepsie, wie auch
gegen Würmer. Versand durch Nachnahme pro Flasche 3.- RM.
(ca. 4 Wochen ausreichend), von 3 Flaschen an franko Zusend.

Sanitas-Produkte F. REBENTISCH / Magdeburg
Fürstenwallstraße 11, Postscheckkonto: Magdeburg 3239

IMI

Wo **bleibt alles wie neu!**

Hergestellt in den Persil-Werken

Durch unsere
Enfalovolen
ist der Bezug
von Büchern
in **Roman**
geboten. Aus-
kunft erteilt

Buchhandlg.
Volksstimme

Tiermarkt

Söhne
alte u. junge
konfektens-
höfliche Preise
bis Montag
Weisagen für Sonntag
Gitarre, Bejingitar. 2a

Söhne
und Jung-
weibchen
zählt am
meisten
Meyer.
Marzellstraße Nr. 10a.

**Speise-
zimmer**

echt Nußbaum
Büfett, Kredenz,
Ausziehtisch, Stühle

725.-

Rosenberg/Gebrüder
Katharinenstr. 8,
Keller-Eingang.

Prima
Gravensteiner
Zentner 15,00 Markt
H. Mathies. 68thstr. 16

Die Arbeiter-Kolonie

Große Diesdorfer Str. 52-55, Tel. 31239

bittet dringend um Abnahme von
Brettern, zerkleinertem Brennholz.
Dasselbe wird auch frei Keller geliefert

Enorm billiges
Möbel
Angebot!

Speisezimmer echt
Eiche
mit Nußbaum, rund gearbeitet,
Büfett 160 cm breit, Kredenz,
Ausziehtisch abgerund., 4 Stühle
mit echt. Rindleder oder Gobelin

Kassapreis 430 Mark

Speisezimmer echt
Eiche
mit Nußbaum, rund gearbeitet,
Büfett 180 cm breit, Kredenz,
Ausziehtisch abgerund., 4 Stühle
mit echt. Rindleder oder Gobelin

Kassapreis 465 Mark

Diese beiden Zimmer sind in unserer
Schaufenster-Passage ausgestellt!

Küchen

EB-, Herren-, Schlaf-
zimmer

uim. durch
Kaffa-Eintauf
ausserstgünstig
seit 35 Jahren bei
Wilh. Ebert
Fischstermeister
Grünemannstr. 11 und 2.
Tel. Amt Norden 23416

KAUFHAUS
Diskret

David Schlein, Alte Ulrichstr. 14
Zwanglose Besichtigung erbeten.

1/2 Pfd. Wiwa-Kaffee 1.25
wird viel gekauft und viel gelobt
Willy Walter — Wiwa, Rösterei, Hasselbachtstraße 5

Ämtliche Bekanntmachungen

In dem Verfahren zum Zwecke der Zwangs-
versteigerung des in Magdeburg, Braun-
schweiger Straße 31 belegenen, im Grundbuche
von Eudenburg, Band 40, Blatt 1609 auf den
Namen des Schmiedemeisters Wilhelm Schmelzer
in Magdeburg, Braunschweiger Straße 74, ein-
getragenen Grundstücks ist der auf den 3. Sep-
tember 1931 bestimmte Termin aufgehoben.

Magdeburg, den 24. August 1931.

Das Amtsgericht A. Nst. 9.

Bekanntmachung.

Wegen Bauarbeiten ist die Hauptverkehrs-
straße zum Kreisstranzenhaus hier, Adolphstr. 10,
vom Montag, dem 31. August bis einschließlich
Mittwoch, den 2. September für Fahrverke-
hr gesperrt.

Während dieser Zeit ist die Einfahrt am
Feldweg der Nordseite des Kreisstranzenhauses
zu benutzen.

Polmirat, den 24. August 1931.

Der Vorsitzende des Kreisbauausschusses
Böttger.

Bekanntmachung.

Der aus dem Wahllokal der Sozial-
demokratischen Partei Deutschlands (S.D.P.)
gewählte Kreisbau-Ausschuss, Landwirt
Friedrich Dittmar in Burgdorf hat sein Mandat
niedergelegt. An seine Stelle tritt der Be-
weiber, der in den derzeitigen Wahllokalen
hinter dem Gewählten an erster Stelle berufen
ist, das ist der Landarbeiter Matthias Bollburg
in Eudenburg. Die Reihenfolge in der die
Bebewerber zu berufen sind, kann durch die
Veränderung der noch wahlberechtigten Unter-
zeichner des Wahllokalbeschlusses geändert werden.
Die Veränderung muß dem Kreisbauausschuss bis
zum Ablauf von zwei Wochen vom Ge-
bühren dieser Bekanntmachung an mitgeteilt
werden.

Polmirat, den 24. August 1931.

Der Vorsitzende des Kreisbauausschusses
Böttger.

Brucks
kautm. Privatschule
Kölner Straße 1
Fernsprecher 21232

Neue Kurse
1. Oktober

Vom Verder-Wohnung
Friedrichstr. 3 u. n. 2.
geg. H. Stb., R. u. R.
schnell. 2. langf. Paul
Ditzsch, Ronowstr. 7, II.
Begen gleich.

Wir liefern seit ca. 40 Jahren
in guten Qualitäten zu niedrigen Preisen
die neuesten Modelle

Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Küchen und
Einzelmöbel
Klubgarnituren
Klubsessel

In Mokette, Leder, Gobelin, Epligné
aus eig. Werkstatt in best. Verarb.

Bauch, Mook & Co.
Magdeburg
Alter Markt Am Rathaus
— Beachten Sie unsere 6 Schaufenster —

Warum zahlen Sie noch Miete?

wenn Sie sich mit gleichen Ausgaben
ein **Eigenthum** schaffen können?

Warum zahlen Sie noch Zinsen?

wenn Sie Ihren Besitz bei gleichen
Zahlungen **entschuldigen** können?

Wir geben Ihnen
billige unkünd-
bare Spardar-
lehen (bei prämi-
erter Lebensver-
sicherung ohne
ärztliche Unter-
suchung bis
RM. 25000.-).

Deutsche Bausparkasse A.-G.
Berlin, Unter den Linden 16
General-
Vertretung: **Magdeburg**
Walter Peterson
Ravensberger Str. 2
(zwischen Karl- u. Albrechtstr.) Tel. Nr. 22074
Tüchtige Mitarbeiter gesucht

"Gestern war er besser."
"Aber du sagst du mit erst heute?"
"Aber, nach ein Selber!"

Mat Winger sprach mit einem Ver-
line Kunstschaffler über moderne Malerei.
"Was haten Sie von dem Maler Kobl-
hoff?" fragte der Kritiker. — "Der ist mit
gar nicht bekannt." — "Aber, können Sie
beim vielleicht den Maler Koblhoff?
"Wissen Sie", merkte Winger, "da keine
ich den Koblhoff schon besetzt!"

Louis Corinth hat einem Kunstkritiker
eines seiner Bilder zum halben Katalog-
preis an.
"Abgemacht", sagte dieser, "ich kaufe es,
wobei kostet der Katalog?"

Paul Meyerheim malte das Porträt
einer Dame. Als es fertig war, sagte der
Ehemann: "Was getroffen — nur der Mund
ist etwas zu groß."
Der Maler verbesserte die beanspruchten
Züge. Dem Gatten war es aber immer
noch nicht recht.
Da sagt Meyerheim: "Na, wenn Sie
wünschen, lasse ich den Mund ganz weg."
Worauf das Porträt schweigend abge-
nommen wurde.

Der englische Maler Whistler prüfte
eines Tages die Arbeiten seiner Schüler
und brach vor der vertieften Kandidatur
einer Kunstschafflerin in die Worte aus:
"Himmel, was machen Sie denn da?"
Die junge Dame antwortete pikant:
"Ich male, was ich sehe."
"Na, da werden Sie sich schon umdrehen,
wenn Sie erst sehen, was Sie gemalt
haben."

Mat Winger sprach mit einem Ver-
line Kunstschaffler über moderne Malerei.
"Was haten Sie von dem Maler Kobl-
hoff?" fragte der Kritiker. — "Der ist mit
gar nicht bekannt." — "Aber, können Sie
beim vielleicht den Maler Koblhoff?
"Wissen Sie", merkte Winger, "da keine
ich den Koblhoff schon besetzt!"

Louis Corinth hat einem Kunstkritiker
eines seiner Bilder zum halben Katalog-
preis an.
"Abgemacht", sagte dieser, "ich kaufe es,
wobei kostet der Katalog?"

Paul Meyerheim malte das Porträt
einer Dame. Als es fertig war, sagte der
Ehemann: "Was getroffen — nur der Mund
ist etwas zu groß."
Der Maler verbesserte die beanspruchten
Züge. Dem Gatten war es aber immer
noch nicht recht.
Da sagt Meyerheim: "Na, wenn Sie
wünschen, lasse ich den Mund ganz weg."
Worauf das Porträt schweigend abge-
nommen wurde.

Mat Winger sprach mit einem Ver-
line Kunstschaffler über moderne Malerei.
"Was haten Sie von dem Maler Kobl-
hoff?" fragte der Kritiker. — "Der ist mit
gar nicht bekannt." — "Aber, können Sie
beim vielleicht den Maler Koblhoff?
"Wissen Sie", merkte Winger, "da keine
ich den Koblhoff schon besetzt!"

Louis Corinth hat einem Kunstkritiker
eines seiner Bilder zum halben Katalog-
preis an.
"Abgemacht", sagte dieser, "ich kaufe es,
wobei kostet der Katalog?"

Paul Meyerheim malte das Porträt
einer Dame. Als es fertig war, sagte der
Ehemann: "Was getroffen — nur der Mund
ist etwas zu groß."
Der Maler verbesserte die beanspruchten
Züge. Dem Gatten war es aber immer
noch nicht recht.
Da sagt Meyerheim: "Na, wenn Sie
wünschen, lasse ich den Mund ganz weg."
Worauf das Porträt schweigend abge-
nommen wurde.

Der englische Maler Whistler prüfte
eines Tages die Arbeiten seiner Schüler
und brach vor der vertieften Kandidatur
einer Kunstschafflerin in die Worte aus:
"Himmel, was machen Sie denn da?"
Die junge Dame antwortete pikant:
"Ich male, was ich sehe."
"Na, da werden Sie sich schon umdrehen,
wenn Sie erst sehen, was Sie gemalt
haben."

Mat Winger sprach mit einem Ver-
line Kunstschaffler über moderne Malerei.
"Was haten Sie von dem Maler Kobl-
hoff?" fragte der Kritiker. — "Der ist mit
gar nicht bekannt." — "Aber, können Sie
beim vielleicht den Maler Koblhoff?
"Wissen Sie", merkte Winger, "da keine
ich den Koblhoff schon besetzt!"

Louis Corinth hat einem Kunstkritiker
eines seiner Bilder zum halben Katalog-
preis an.
"Abgemacht", sagte dieser, "ich kaufe es,
wobei kostet der Katalog?"

Paul Meyerheim malte das Porträt
einer Dame. Als es fertig war, sagte der
Ehemann: "Was getroffen — nur der Mund
ist etwas zu groß."
Der Maler verbesserte die beanspruchten
Züge. Dem Gatten war es aber immer
noch nicht recht.
Da sagt Meyerheim: "Na, wenn Sie
wünschen, lasse ich den Mund ganz weg."
Worauf das Porträt schweigend abge-
nommen wurde.



Im Seibebath.



Schule in Born.

Für unsere Sonntags- und Ferien-Ausflüge

Salzquelle
von der Endstation der Linie 10 bequem
in 15 Minuten zu erreichen!

Schönster an der Elbe gelegener Ausflugsort
Sonntags ab 3.30 Uhr Konzert
Gute Küche — ff. Kaffee
Verlehn und Schulen bestens empfohlen.
Tel. 413 56
Inh.: Erwin Hellner

Restaurant
Zum alten Flughafen
(am großen Anger)
Angenehmer Familien-Verkehr

Strandbad Neue Welt
Schönste Badegelegenheit Magdeburgs:
Billige Preise!
Tägl. Unterhaltungskonzerte!

Heyrothsberger Hof
Im Altriedpark an 5 Min. vom Flugplatz
Vorzügliche Küche, gut gekühlte Getränke
is Kaffee, Torten, Gebäck, Eis
Unterhaltungsmusik
Tanz
S P O R T L O K A A U T O R S E L

Mörsershöhe direkt an der
Angenehmer Gartenaufenthalt
Neuer Gesellschaftssaal
Sonntags Unterhaltungsmusik

Volkshaus
E. Schwelcher, Telefon 1
Sonntags
Gesellschaftsgarten
Kino
TANZKRÄNZCHEN

Küchenhorn
Im Wald gelegen. Sonntags: Tanzkränzchen
Sport- und Spielplatz. Eig. Konditorei. H. Große

Gewerkschaftshaus
Arbeiter-Verkehrslokal
Jeden Sonntag Tanz

Zum Spitzenberg
Wald-Erholungsstätte im Walde, Saal für Vereine
Gute billige Pension. Für Touristen, angenehmer
Aufenthalt. Gute Küche u. Getränke. Wilh. Richter

Kornemanns Garten
Bekanntes Ausflugslokal für Vereine, Radfahrer und
Gesellschaften. 8 Minuten v. d. Endstation Linie 15
Jeden Sonntag Tanz, ff. Kaffee und Gebäck

Gasthaus z. Erholung
Bei F. Sambthien,
Tel. Schönebeck 2171 — Schattiger Garten, mit Saal,
eig. Bäck., Zim., mit u. ohne Pens., Neue Radfahrwege

Wohn unseren heutigen Ausflug, nach dem
Parkrestaurant Calenberge
herrlicher Rosen- u. Dahliengarten
Telephon Schönebeck 2146
Jeden Sonntag ab 14 Uhr Autoverbindung von
der Endstation Linie 15

Schönebeck-Elbenau
Parkrestaurant Waldfrieden Tel. 2687
Schönstes Ausflugslokal d. Elbins
Großer Naturpark der Provinz
Radfahrer-Haltestelle
Schulen und Vereine Extrapreise

Schönebeck
Buschhaus
Herrlich gelegener Ausflugsort, direkt an der Elbe
Saal, Veranden u. Spielplätze für Vereine u. Schulen.
Eigene Dampferanlegestelle
Um freundlichen Besuch bittet Franz Ebeling

Landhaus L. Aerncke
Endstation der Linie 3
Angenehmer Ausflugslokal, Schattiger Garten

SÜLLOORF BEI MAGDEBURG
ANNABAD
idylle natürliche Sole Deutschlands. Wirkt bei
Rheuma, Gicht, Nerven- und Frauenleiden, Leber-,
Magen- und Darmkrankheiten, auch für skrobulöse
Kinder. Dicht am Weinberg, Auto ab Hauptbahnhof,
Badeanstalten Oster- und Langenweddingen

Urlaub im Seibedorf

Sich war sprachlos, als mir meine
bessere Hälfte die Erklärung machte:
„Du 14 Tagen fahren wir in Urlaub.“
Zünftigen Jahre sind wir verheiratet,
und nicht einmal habe ich Urlaub ge-
habt, ewig habe ich gerechnet, gefacht,
abgemessen, reime gemacht, genächt uhm,
diesmal also fahren wir in Urlaub.“

Und wir sind gefahren, aus eigener
Kraft, mit dem Rade. Frauen sind
nicht nur ein Käse, sondern sie sind
auch oftmals ein Wunder, sie können
noch sparen, wenn sich der Mann längt
nicht mehr zu helfen weiß. Wie lange
sie geparkt hat, habe ich nicht erfahren
können, jedenfalls schon seit dem Hoch-
zeitstag.

Eines Tages also ging es los. Neu-
stadt, Wolmirstedt, Colbitz, hinein in
die Seiglinger Heide. Was ist diese
Heide? Ein wunderbares schönes Fried-
den Erde, groß genug zum Verlaufen,
wenn man keine Karte hat oder die
Schnellenbezeichnung nicht kennt. Ein-
ter Colbitz raucht der Lindenwald, ge-
heimnisvoll, tief, und so dicht ist er,
daß Hehe, Girsche und Schwämme sich
gut verstecken können. Hohe, erriete He-
fern lösen den Lindenwald ab, Spechte
kännern, ohne Füllgeschlag schwebt ein
großer Raubvogel in klarer Luft, unser
Berg (Verein für Radfahrwege, Jahres-
ring lösen!) führt nunmehr durch Inor-
rigen Lindenwald. Merkwürdig diese
Eichen, sie tragen noch stolz ihr mäch-
tiges Haupt, wenn ihr Stamm schon

morsch und hoch ist. Pflanzen taucht auf,
jene Stätte, die Sonntags bevölkert
wird von Autos, Motorrädern und
Radfahrern und Zielstation ist für alle
Heidefahrer. Hinter Pflanzen aber fängt
die schöne Heide erst an.

Wir fahren weiter. Eichen, Fiefern,
Lannen, Birken, zwei mächtige Linden
überwölben wie ein Lorbogen die glatte
Straße, wir sind am Ziel. Born in der
Colbitz-Seiglinger Heide.

Born hat 400 Einwohner, zwei Gast-
höfe, ein Heideheim, eine Schule, ein
Telephon, aber keine Straße und keine
gepflanzte Straße. Es gibt auch keine
skrobulöse, keine Füllgeschlag, keine
Kodelschauen, keine Välle, keine Klöppel
mit Wasserpflanzung und auch keine Sur-
tage. Aber was es um so mehr gibt,



Sonne im Wald.

find raufgehende Mälder, gesunde Süfte, ein lodender Waldsee für das tägliche Raub und für den hungerten Mägen...

Es waren aber auch anstrengende Tage. Am frühen Morgen hinaus in den taufenden, fängenden Wald...

Es ist nicht so, daß nur im Sommer Regen alles schön ist. Die Ströme haben graue Ränder um ihre lichten...

Man muß sich bei der Arbeit gegen den Wind auch etwas Glück haben, Mühsal haben eine feine Note.

Wenn dich des Mittags Harari stridet in feiner vielgestaltigen Fein, so wird dein Geruch neu beglückt...

Wenn der Sommer in der schönsten Glüte steht, dann breunt auch wie ein Feuerstein die rote Erde...

duftet nach Erde und nach Phosphor. Die Waldoberfläche schimmert in ihrem Tropfenrausch ganz weiß...

Man muß sich bei der Arbeit gegen den Wind auch etwas Glück haben, Mühsal haben eine feine Note.



Die ganze Sorglosigkeit der Grünbergsche Sprüche des Scherzchils des Meisten...

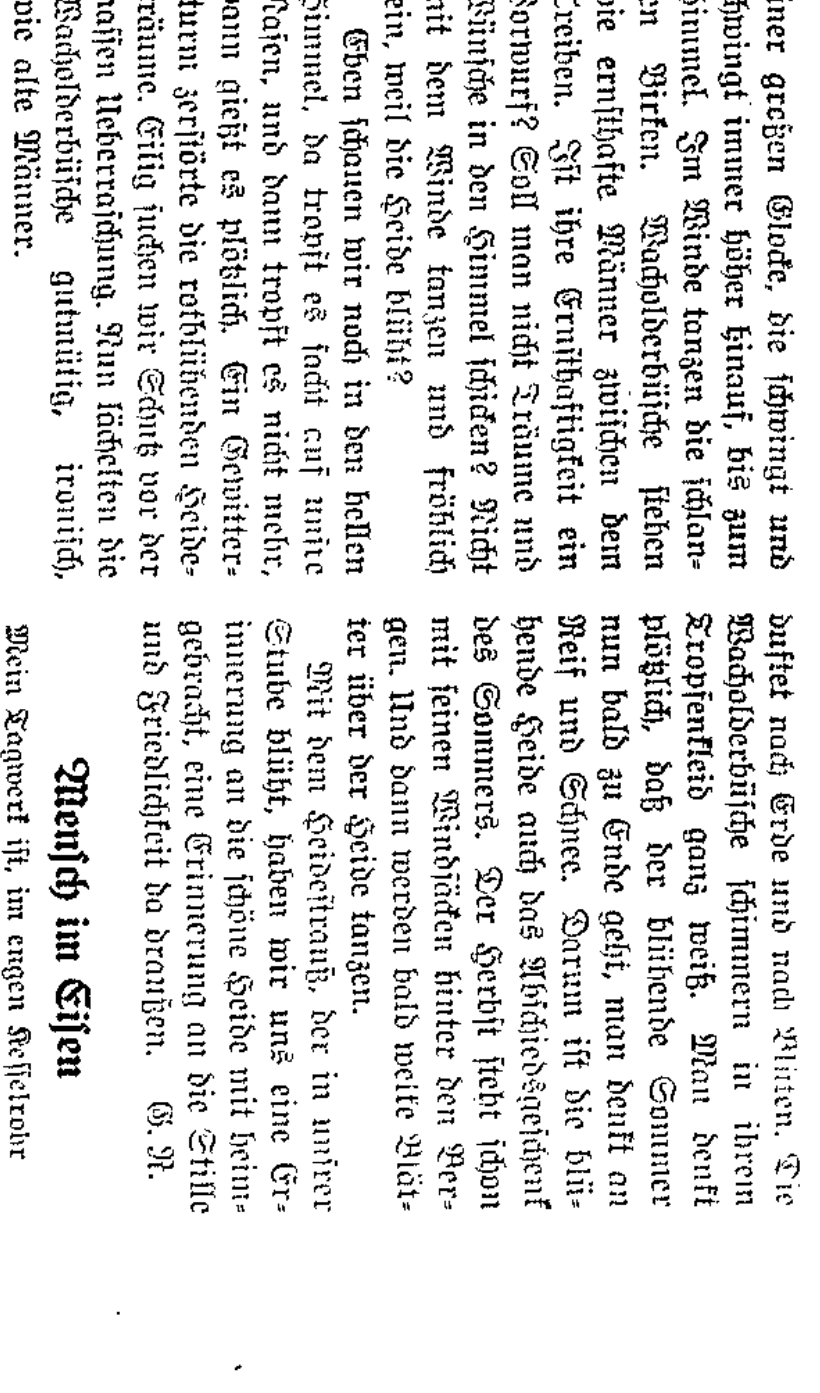
Das ist nun ist erfüllt und es ist ein Glück, daß nichts mehr hineingeht. Denn so wie es da vor uns liegt...

Man muß sich bei der Arbeit gegen den Wind auch etwas Glück haben, Mühsal haben eine feine Note.

Man muß sich bei der Arbeit gegen den Wind auch etwas Glück haben, Mühsal haben eine feine Note.

Man muß sich bei der Arbeit gegen den Wind auch etwas Glück haben, Mühsal haben eine feine Note.

Man muß sich bei der Arbeit gegen den Wind auch etwas Glück haben, Mühsal haben eine feine Note.



Die Seibe trägt

Man muß sich bei der Arbeit gegen den Wind auch etwas Glück haben, Mühsal haben eine feine Note.

Man muß sich bei der Arbeit gegen den Wind auch etwas Glück haben, Mühsal haben eine feine Note.

Man muß sich bei der Arbeit gegen den Wind auch etwas Glück haben, Mühsal haben eine feine Note.

Man muß sich bei der Arbeit gegen den Wind auch etwas Glück haben, Mühsal haben eine feine Note.

Man muß sich bei der Arbeit gegen den Wind auch etwas Glück haben, Mühsal haben eine feine Note.

